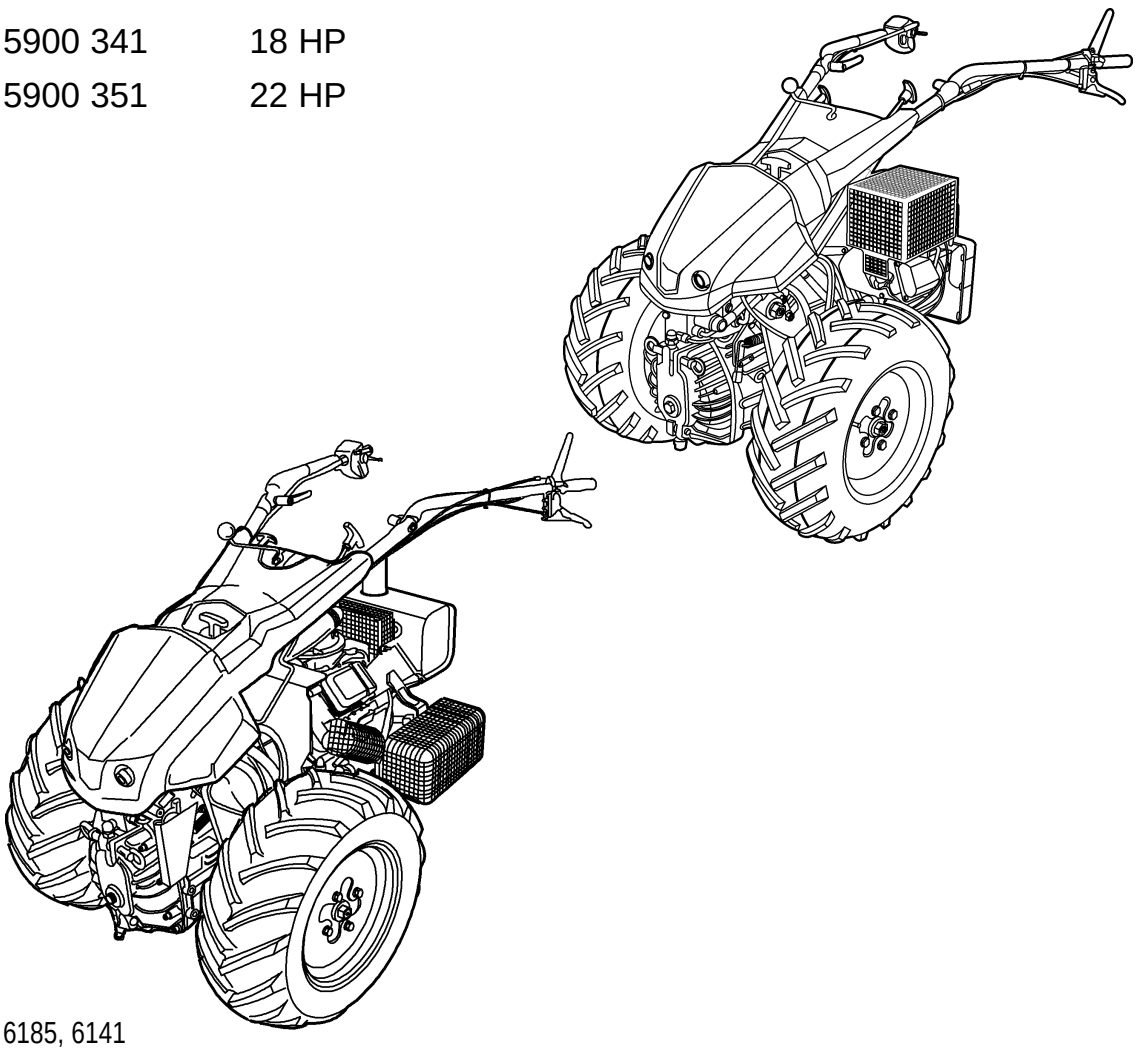
Original

Betriebsanleitung

Hydrostatischer Geräteträger agria 5900 Cyclone

5900 331	13 HP
5900 341	18 HP
5900 351	22 HP



6185, 6141

Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung durchlesen und Sicherheits- und Warnhinweise beachten!

CE

Betriebsanleitung Nr. 998 432-B 06.15

D

Bitte hier eintragen:

Maschinen-Art.-Nr.: .....

Ident-/Maschinen-Nr.:

.....

Motor-Typ: .....

Motor-Nr.: .....

Kaufdatum: .....

Fabrikschild siehe
Seite 3/Abb. A/4
Motor-Nr. siehe
Seite 66/Abb. C/4

Geben Sie diese Daten bei jeder Ersatzteilbestellung an, um Fehler bei der Lieferung zu vermeiden.

Nur original Agria-Ersatzteile verwenden!

Die techn. Angaben, Abbildungen und Maße in dieser Anleitung sind unverbindlich. Irgendwelche Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Wir behalten uns vor, Verbesserungen vorzunehmen, ohne diese Anleitung zu ändern.

Lieferumfang:

- Betriebsanleitung Maschine
- Betriebsanleitung Motor
- Geräteträger
- Bordwerkzeugsatz

➔agria-Service← = wenden Sie sich bitte an Ihre agria-Fachwerkstatt

siehe seperate Motor-Betriebsanleitung

Symbole

Warnzeichen Hinweis auf Gefahrenstelle

wichtige Information

Kraftstoff

Choke

Motor

Motor Start

Batterie

Kupplung

vorwärts

rückwärts

schnell

langsam

Hydraulik

Zapfwelle

Bremse

Feststellbremse

geschlossen (verriegelt)

geöffnet (entriegelt)

drehen gegen Uhrzeigersinn

drehen im Uhrzeigersinn

Hubstelle, Befestigungspunkt für Bergung, Verzurren, Abschleppen

Abb. A

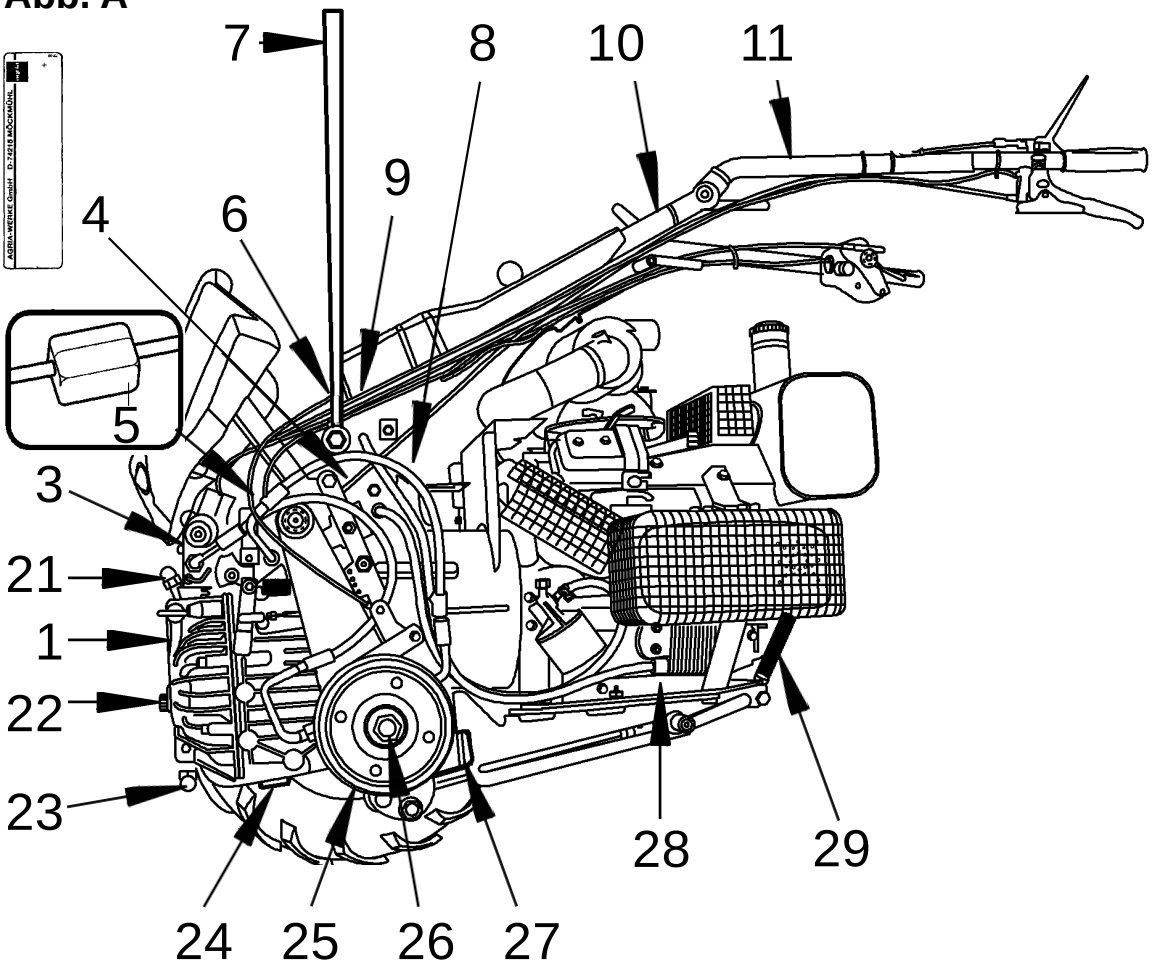

7
8
10
11
9
4
6
5
3
21
1
22
23
28
29
24
25
26
27

Abb. B

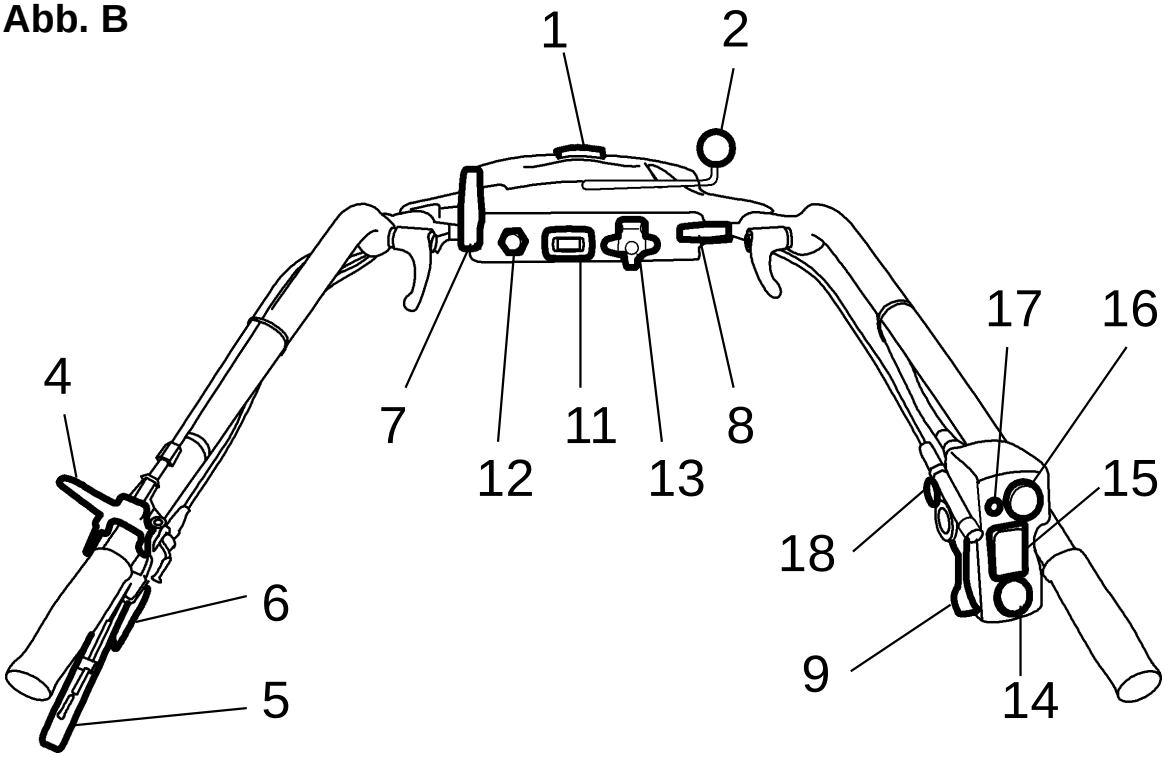

1
2
17
16
4
7
11
8
12
13
15
18
6
9
5
14

Abb. A:

1 Fahrgetriebe- / Hydraulik-Ölmessstab und -Einfüllöffnung
3 Leerlauf-Schaltbetätigung (Bypass)
4 Fabrikschild (Ident-/Maschinen-Nr.)
5 Sicherung für Steuermodul
6 Getriebe-Entlüftungsstopfen
7 Verladegurt
8 Holmriegel-Rollen
9 Lenkholm-Zentralschraube
10 Unterholm
11 Lenker
21 Augenschraube mit Hutmutter, oben
22 Zapfwelle
23 Augenschraube mit Hutmutter, unten
24 Getriebeöl-Ablassschraube
25 Bremstrommel
26 Radnabe
27 Ölfilter-Patrone
28 Motor
29 Stützfuß

Abb. B:

1 T-Griff für Lenker-Seitenverstellung
2 Exzenterhebel für Zentralbremse
4 Sicherheitshebel
5 Kupplungshandhebel
6 Sperrklinke für Kupplungshandhebel
7 Schaltstange für Zapfwelle
8 Schaltzug für Lenkholmriegel
9 Drehzahlregulierhebel
11 Betriebsstundenzähler
12 Zündschloss/Zündschlüssel
13 Steckdose
14 Tastschalter, Wendeassistent
15 Wipptastschalter, Fahren
16 Tastschalter, Neutral
17 Anzeigeleuchte, Störung
18 Tastschalter, Modus

Inhaltsverzeichnis

Lieferumfang 2

Empfehlungen

Schmierstoffe 6
Wartung und Instandsetzung 6
Kraftstoff 6

Bezeichnung der Teile **3, 66**

1. Sicherheitstechnische Hinweise 7-13

Bestimmungsgemäße Verwendung 7

2. Technische Angaben

Abmessungen 14
Radkombinationen, Spurm. 15
Maschine 16
Benzin-Motor 17, 18, 19
Hangtauglichkeit 17, 18, 19
Geräuschwerte 20
Schwingbeschleunigungs- ..... werte 20

3. Geräte- und Bedienelemente

Motor 21
Zündschloss/Warnsignal 22
Sicherheitsschaltung 22
Kupplung 23
Zapfwellen-Schaltung 23
Getriebe 24
Fahrschaltung 24
Schiebebetrieb 25
Hydrauliklenkung 25
Zentralbremse 26
Lenkholm 26
Haube 27
Stützfuß 27
Verladegurt 27
Befestigungspunkte 27
Triebräder ..... 28 - 29
Portalachsverstellung 29
Portalachsverstellung stufenlos 30
An- und Abbau der Anbaugeräte 31
LED-Leuchten 32
Batterie 32

4. Inbetriebnahme u. Bedienung

Inbetriebnahme 33
Starten des Benzin-Motors 34
Abstellen des Benzin-Motors .. 36
Arbeiten 37
Gefahrenbereich 38
Arbeiten in Hanglagen 39
Sicherheitshinweise für die Handhabung 40

5. Wartung und Pflege

Benzin-Motor 13 HP ..... 41 - 42
Benzin-Motor 18/ 22 HP ... 43 - 47
Batterie 48
Maschine ..... 49 - 56
- Getriebe-/Hydraulik 49
- Verladegurt 50
- Lenkholm/Lenkventil 51
- Sicherheitsschaltung 53
- Einstellung Handhebel 54
Bildzeichen 55
Allgemein 55
Einlagerung 56

Lacke,Verschleißteile 57

6. Störungssuche und ihre Abhilfe ..... **58 - 59**

7. Außerbetriebnahme und Entsorgung **60**

Hydraulikplan 61
Hydraulikschläuche 61
Elektroplan 62
Schmierplan 63
Kontroll- und Wartungsübersicht 64
Konformitätserklärung 67

Abb. A + B (Maschine+Lenker) 3
Abb. C (Benzin-Motor) 66

Schmierstoffe und Korrosionsschutz

Für Motor und Getriebe verwenden Sie die vorgeschriebenen Schmierstoffe (siehe "Technische Angaben").

Für "offene" Schmierstellen bzw. Nippelschmierstellen empfehlen wir **Bio-Schmieröl** bzw. **Bio-Schmierfett** zu verwenden (nach Angaben in der Betriebsanleitung).

Für Konservierung von Maschinen und Geräten empfehlen wir **Bio-Korrosionsschutzöl** zu verwenden (nicht verwenden für lackierte Außenverkleidungen), kann mit Pinsel oder Sprühgerät aufgetragen werden.

Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzmittel sind umweltschonend, weil sie biologisch schnell abbaubar sind.

Mit dem Einsatz von Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzöl handeln Sie ökologisch richtig, schützen die Umwelt, fördern die Gesunderhaltung von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Wartung und Instandsetzung

Größere Wartungs- und Instandsetzungen dürfen nur von geschultem Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen kann, vorgenommen werden.

Kleinere Wartungsarbeiten und Instandsetzungen sollten Sie nur dann selbst vornehmen, wenn Sie über die entsprechenden Werkzeuge und Ausbildung für Maschinen und Verbrennungsmotoren verfügen.

Nur original Agria-Ersatzteile verwenden.

Nach der Instandsetzung einen gründlichen Funktionstest durchführen.

Kraftstoff

Dieser Motor kann problemlos mit handelsüblichem **bleifreiem Normal- und Superbenzin (auch E10) und Super Plus oder Aspen-4T-Kraftstoff** betrieben werden**.**

Dem Benzin kein Öl beimischen.

Wenn der Umwelt zuliebe bleifreies Benzin verwendet wird, ist bei Motoren, die länger als 30 Tage stillgelegt werden sollen, der Kraftstoff vollständig abzulassen, um harzige Rückstände im Vergaser, Kraftstoff-Filter und Tank zu vermeiden, oder dem Kraftstoff ein Kraftstoffstabilisator beizumischen.

Siehe hierzu Abschnitt Motor konservieren.

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung durchlesen und beachten:

Warnschild

In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine entspricht dem Stand der Technik sowie den geltenden Sicherheitsbestimmungen zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens im Rahmen ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung.

Der Geräteträger agria 5900 Cyclone ist eine handgeführte selbstfahrende einachsige Arbeitsmaschine, die nach der Agria-Verkaufsliste freigegebene Anbaugeräte antreibt (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Beim Einsatz des Geräteträgers auf öffentlichen Straßen müssen die Bestimmungen der nationalen Straßenverkehrsvorschriften eingehalten werden, z.B. Rückstrahler, Beleuchtung.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Eigenmächtige Veränderungen an dem Geräteträger schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Die Maschine muss entsprechend den Vorgaben in der Betriebsanleitung von unterwiesenen Bedienern betrieben werden.

Jede nicht bestimmungsgemäße Verwendung bzw. alle nicht in dieser Anleitung beschriebenen Tätigkeiten an der Maschine sind unerlaubter Fehlgebrauch außerhalb der gesetzlichen Haftungsgrenze des Herstellers.

Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung:
- werden Personen gefährdet,
- können die Maschine und andere Sachwerte des Betreibers beschädigt werden,
- kann die Funktion der Maschine beeinträchtigt werden.

Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendungen

Vorhersehbarer Fehlgebrauch bzw. unsachgemäße Handhabung sind:

- entfernte oder manipulierte Schutz- und Sicherheitseinrichtungen
- Verwendung nicht freigegebener Anbaugeräte
- nicht eingehaltene Wartungsintervalle
- unterlassene Messungen und Prüfungen zur Früherkennung von Schäden
- unterlassener Verschleißteilwechsel
- fehlerhaft oder nicht korrekt ausgeführte Wartungs- bzw Reparaturarbeiten
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung
- mit defekten elektrischen oder mechanischen Geräten arbeiten
- Transport- und Rangierfahrten mit eingeschaltetem Anbaugerät.

1

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften

Grundregel:

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege gilt die Straßenverkehrsordnung in ihrer jeweiligen neuesten Fassung.

Vor jeder Inbetriebnahme den Geräteträger auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!

Der Geräteträger darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Geräteträger nicht bedienen!

Nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen arbeiten.

Die Bekleidung des Bedieners soll eng anliegen. Lange Hosen tragen. Festes Schuhwerk tragen!

Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!

Zum Transport auf Kraftfahrzeugen oder Anhängern außerhalb der zu bearbeitenden Fläche ist der Motor abzuschalten.

Vorsicht bei drehenden Werkzeugen - Sicherheitsabstand!

Vorsicht bei nachlaufenden Werkzeugen. Vor Arbeiten an diesen abwarten, bis sie ganz stillstehen!

An fremdkraftbetätigten Teilen befinden sich Quetsch- und Scherstellen!

Das Mitfahren während der Arbeit auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Fahrverhalten, Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit sowie Kippverhalten werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Beladung beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und ggf. Bremsfähigkeit achten. Die Arbeitsgeschwindigkeit den jeweiligen Verhältnissen anpassen.

Einstellung des Drehzahlreglers des Motors nicht verstellen. Eine hohe Drehzahl erhöht die Unfallgefahr.

Arbeits- und Gefahrenbereich

Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich (gesamte zu bearbeitende Fläche) verantwortlich.

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich des Geräteträgers ist verboten.

Vor dem Starten und Anfahren den Nahbereich kontrollieren. Achten Sie vor allem auf Kinder und Tiere!

Vor Arbeitsbeginn sind Fremdkörper von der zu bearbeitenden Fläche zu entfernen. Bei der Arbeit auf weitere Fremdkörper achten und diese rechtzeitig beseitigen.

Bei Arbeiten in eingefassten Flächen muss der Sicherheitsabstand zur Umrandung eingehalten werden, um das Werkzeug nicht zu beschädigen.

Bedienung und Schutzeinrichtungen

Vor Arbeitsbeginn

Machen Sie sich mit den Einrichtungen und Bedienelementen sowie deren Funktion vertraut. Lernen Sie vor allem, wie der Motor im Notfall schnell und sicher abgestellt wird!

Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!

Bei abgebautem Anbaugerät muss die Zapfwelle mit der Schutzkappe abgedeckt sein.

Zum Starten

Motor nicht in geschlossenen Räumen starten, die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

Vor dem Starten des Motors sind alle Bedienelemente in Neutralstellung oder Leerlaufstellung zu schalten.

Zum Starten des Motors nicht vor den Geräteträger und das Anbaugerät treten.

Keine Starthilfe-Flüssigkeiten bei der Benutzung von elektrischer Starthilfe (Starthilfekabel) verwenden. Es besteht dabei Explosionsgefahr!

Betrieb

Während des Arbeitens den Bedienerplatz am Führungsholm niemals verlassen!

Bedienungsholme nie während der Arbeit verstellen - Unfallgefahr!

Bei allen Arbeiten mit dem Geräteträger, insbesondere beim Wenden, muss der Maschinenführer den ihm durch die Holme gewiesenen Abstand vom Gerät einhalten!

Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet.

Bei evtl. auftretenden Verstopfungen am Anbaugerät ist der Motor abzustellen und das Anbaugerät mit einem geeigneten Hilfsmittel zu säubern! Es kann auf Grund der Verstopfungen eine Spannung im Antriebsstrang vorhanden sein, deshalb die Verstopfungen vorsichtig beseitigen.

Bei Beschädigung des Geräteträgers oder des Anbaugerätes den Motor sofort abstellen und Schaden beheben lassen!

Bei Funktionsstörungen an der Lenkung den Geräteträger sofort anhalten und abstellen. Störung umgehend beseitigen lassen.

Je nach Beschaffenheit des Untergrundes (Bewuchs, Feuchtigkeit ...) ist geeignetes Schuhwerk oder Steigeisen zu tragen, damit der Bediener nicht ausrutscht oder stürzt.

Besteht in hängigem Gelände die Gefahr des Abrutschens, so ist der Geräteträger von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson muss sich oberhalb des Fahrzeuges in ausreichendem Abstand von den Arbeitswerkzeugen befinden!

Möglichst immer quer zum Hang arbeiten! Nur hangaufwärts wenden.

Arbeitsende

Geräteträger niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

Vor dem Verlassen des Geräteträgers den Motor abstellen. Danach Kraftstoffhähne schließen.

Geräteträger gegen unbefugtes Benutzen sichern. Bei Ausführung mit Startschlüssel diesen abziehen, ansonsten Zündkerzenstecker abziehen.

Anbaugeräte

Anbaugeräte nur bei abgestelltem Motor und ausgeschaltetem Geräteantrieb anbauen.

Vor Anbau und Inbetriebnahme die Betriebsanleitung des Anbaugerätes durchlesen und beachten.

Beim Auswechseln von Anbaugeräten und Teilen davon geeignetes Werkzeug benutzen und Handschuhe tragen.

Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen und auf Standsicherheit achten.

Geräteträger und Anbaugeräte gegen Wegrollen sichern (Feststellbremse, Unterlegkeile).

Beim Ankuppeln von Anbaugeräten besteht Verletzungsgefahr. Besondere Vorsicht ist notwendig.

Anbaugeräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen.

Bei Transportfahrten oder Fahrten auf benachbarte Arbeitsflächen immer die Arbeitswerkzeuge ausschalten.

Geräteträger mit Anbaugerät beim Verlassen gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern. Ggf. Transport- bzw. Sicherheitseinrichtung anbauen und in Schutzstellung bringen.

Mäheinrichtung

Bei unsachgemäßer Handhabung bilden die scharfen Schneiden der Mähmesser ein erhebliches Verletzungsrisiko! Deshalb bei Arbeiten an Mähmessern Schutzhandschuhe tragen.

Zum Wechseln des Mähmessers sowie Lösen und Befestigen des Messermitnehmers darauf achten, dass die Schraubbewegung von den Schneidkanten wegführt.

Zum Schleifen der Mähmesser sind Schutzbrille und Schutzhandschuhe zu tragen.

Gewichte

Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen.

Wartung

Nur geschultes Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen kann, darf diese Arbeiten vornehmen.

Keine Wartungs- und Reinigungsarbeiten bei laufendem Motor vornehmen.

Bei Arbeiten am Motor grundsätzlich den Zündschlüssel und bei Benzin-Motor zusätzlich den Zündkerzenstecker abziehen.

Unterliegen Schutzeinrichtungen und Arbeitswerkzeuge einem Verschleiß, so sind diese regelmäßig zu kontrollieren und ggf. auszutauschen!

Beschädigte Schneidwerkzeuge sind auszutauschen!

Beim Auswechseln von Schneidwerkzeug geeignetes Werkzeug und Schutzhandschuhe benutzen.

Reparaturarbeiten wie Schweißen, Schleifen, Bohren usw. dürfen nicht an tragenden, sicherheitstechnischen Teilen (z.B. Lenkholm, Anhängevorrichtungen usw.) durchgeführt werden!

Zur Vermeidung von Brandgefahr den Geräteträger und die Anbaugeräte sauber halten.

Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.

Nach Wartungs-und Reinigungsarbeiten die Schutzvorrichtungen unbedingt wieder anbauen und in Schutzstellung bringen!

Nur original Agria-Ersatzteile verwenden.

Nach der Instandsetzung ist ein gründlicher Funktionstest durchzuführen.

Aufbewahrung

Die Aufbewahrung des Geräteträgers in Räumen mit offener Heizung ist verboten.

Geräteträger auch nicht in geschlossenen Räumen abstellen, wenn noch Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist. Benzindämpfe sind eine Gefahrenquelle.

Motor, Kraftstoff und Öl

Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Es besteht hohe Vergiftungsgefahr! Deshalb auch beschädigte Auspuffteile sofort erneuern.

Vorsicht mit heißen Motorteilen!

Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten. Es besteht erhöhte Brandgefahr. Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen. Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen. Beim Auftanken nicht rauchen!

Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.

Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie den Geräteträger von dieser Stelle weg, bevor Sie ihn starten.

Auf vorgeschriebene Qualität des Kraftstoffes achten.

Kraftstoff nur in genehmigten Behältern lagern.

Unter hohem Druck stehende austretende Flüssigkeiten, wie z.B. Kraftstoff, können durch die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Sofort den Arzt aufsuchen.

Aus Sicherheitsgründen Kraftstofftank-Verschluss und andere Tankverschlüsse bei Beschädigung austauschen.

Kraftstoff nur im Freien und in geeignete Behälter ablassen.

Korrosionsschutz- und Stabilisatorflüssigkeiten außer Reichweite von Kindern aufbewahren, bei Übelkeit und Erbrechen bitte sofort einen Arzt aufsuchen, bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich ausspülen, das Einatmen der Dämpfe vermeiden.

Packungsbeilage lesen und beachten!

Aufgebrauchte, scheinbar leere Druckdosen vor dem Wegwerfen an einer gelüfteten, von Funken und Flammen abgelegenen Stelle vollständig entleeren oder ggf. zum Sondermüll geben.

Bei Arbeiten mit Ölen, Kraftstoff und Fetten entsprechende Schutzhandschuhe tragen oder Hautschutzcreme verwenden.

Vorsicht beim Ablassen von heißem Öl, es besteht Verbrennungsgefahr.

Auf vorgeschriebene Qualität des Öls achten. Nur in genehmigten Behältern lagern.

Öle, Kraftstoff, Fette und Filter getrennt und ordnungsgemäß entsorgen.

Hydraulikanlage

Die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck.

Beim Anschließen von Hydraulikmotoren ist auf vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche zu achten.

Unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen - Lebensgefahr.

Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen - Infektionsgefahr.

Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage diese drucklos machen und Motor abstellen (Fachwerkstatt).

Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsfefahr geeignete Hilfsmittel verwenden (Fachwerkstatt).

Hydraulikschlauchleitungen in regelmäßigen Abständen auf Beschädigung und Alterung untersuchen und gegebenenfalls austauschen.

Nur original Agria-Hydraulikschläuche verwenden.

Reifen und Reifenluftdruck

Bei Arbeiten an den Rädern ist darauf zu achten, dass der Geräteträger sicher abgestellt und gegen Wegrollen gesichert ist.

Reparaturarbeiten an den Reifen dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.

Reifenluftdruck regelmäßig kontrollieren. Bei zu hohem Reifenfülldruck besteht Explosionsgefahr.

Bei Ballastierung entsprechenden Reifenluftdruck beachten.

Antriebsräder-Befestigungsschrauben bzw. -muttern jeweils bei Servicearbeiten nachziehen bzw. Anzugsmomente überprüfen.

Elektrische Anlage und Batterie

Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage ist grundsätzlich die Batterie (Minuspol) abzuklemmen (falls vorhanden!).

Auf richtiges Anschließen achten - zuerst Pluspol und dann Minuspol! Beim Abklemmen umgekehrte Reihenfolge!

Vorsicht mit Batteriegasen - explosiv!

Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden.

Kunststoffabdeckung (falls vorhanden) beim Nachladen von Batterien entfernen, damit Ansammlung hochexplosiver Gase vermieden wird!

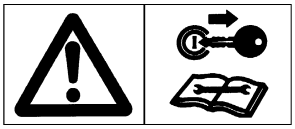
Vorsicht beim Umgang mit Batteriesäure - ätzend!

Nur vorgeschriebene Sicherungen verwenden. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört - Brandgefahr!

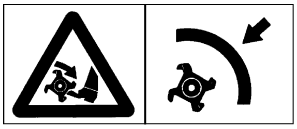
Pluspol immer mit vorgesehener Abdekkung oder Klemmschutzkappe versehen.

Träger von Herzschrittmachern dürfen bei laufendem Motor die stromführenden Teile der Zündanlage nicht berühren!

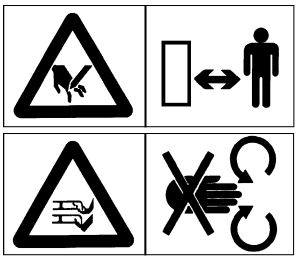
Beschreibung der Warnzeichen



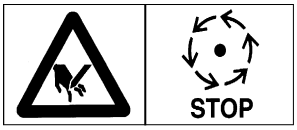
Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.



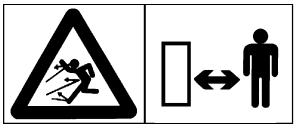
Nicht ohne Schutzvorrichtungen arbeiten! Vor dem Starten die Schutzvorrichtungen in Schutzstellung bringen.



Bei laufendem Motor ausreichend Abstand vom Mähmesser halten!



Keine sich bewegenden Maschinenteile berühren. Abwarten, bis sie voll zum Stillstand gekommen sind.



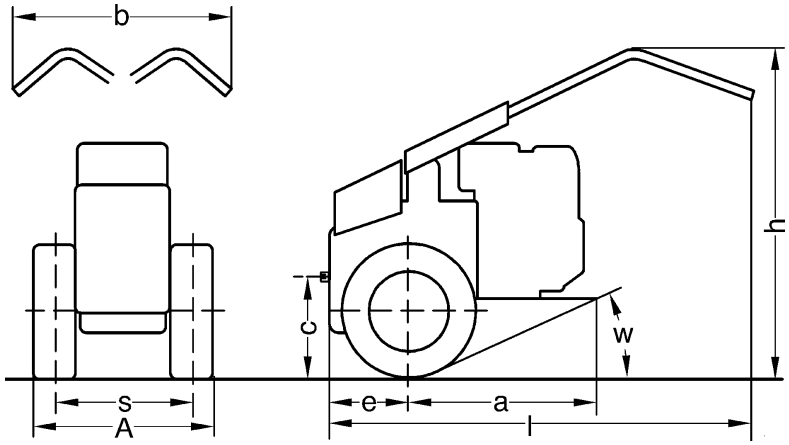
Bei laufendem Motor Abstand halten.

Beschreibung der Gebotszeichen

Beim Arbeiten mit der Maschine sind individuelle Gehörschutzmittel zu benutzen.

Schutzhandschuhe tragen.

Festes Schuhwerk tragen.



Maschinen-Abmessungen: a_1 ; e_1 = Radachse nach vorne versetzt

	(mm)							
	a	a_1	b	c	e	e_1	h	l
5.00-10 AS	600	713	760	270	270	167	ca. 990	1350
20x8.00-10								
21x11.00-8								
5.00-12 AS				290			ca. 1010	
23x8.50-12								
23x10.50-12								

(mm)

B																										
							30			30			60			60			90			90		
		A	S	i	A	S	i	A	S	i	A	S	i	A	S	i	A	S	i	A	S	i	A	S	i
1	23x8.50-12 AS	830	615	400	1050	835	620	890	675	460	1110	895	680	950	735	520	1170	955	740	1010	795	580	1230	1015	800
2	23x10.50-12 AS	960	685	410	1040	765	490	1020	745	470	1100	825	550	1080	805	530	1160	885	610	1140	865	590	1220	945	670
3	5.00-12 AS	790	635	480	970	815	660	850	695	540	1030	875	720	910	755	600	1090	935	780	970	815	660	1150	995	840
4	5.00-10 AS	780	650	520	930	800	670	840	710	580	990	860	730	900	770	640	1050	920	790	960	830	700	1110	980	850
5	20x8.00-10 R	870	680	490	960	770	580	930	740	550	1020	830	640	990	800	610	1080	890	700	1050	860	670	1140	950	760
6	21x11.00-8 Terra																			1140	865	590	1210	935	660

Bei Ausführung Portalachse mit Achsverstellung und bei Dieselmotor jeweils + 40 mm.

(mm)

B		60			220 220A			V +B1	V +B2	V +B3	V *B4	V +B4	V +B1	V +B2	V +B3	V +B4	V +B5	V +G		V +G	
		A	S	i	A		i	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	"	A	"
1	23x8.50-12 AS				1500		620	1260		1140			1480		1360			1314	12	1534	12
2	23x10.50-12 AS				1490		490		1510	1270				1590	1350			1444	12	1524	12
3	5.00-12 AS				1420		660			1100					1280			1274	12	1454	12
4	5.00-10 AS	860	730	520	1280		670				1040					1190		1264	10	1414	10
5	20x8.00-10 R				1410		660					1250					1340				
6	21x11.00-8 Terra																				

30 = Art. 2519 011
60 = Art. 2416 011
90 = Art. 5519 031
220 = Art. 5616 511
220A = Art. 5519 011
V = Art. 5916 211
G (10") = Art. 5917 011
G (12") = Art. 5917 021

Kupplung: ..... Einscheiben-Trockenkupplung

Getriebe: ..... Hydrostat
Fahrgeschwindigkeiten: .....
Vorwärts ..... 0 - 7,0 km/h
Rückwärts ..... 0 - 3,6 km/h

Zapfwelle: ..... 805 min^{-1} gangunabhängig bei Motordrehzahl 3600 min^{-1}
Drehrichtung: rechtsdrehend (Uhrzeigersinn) auf Zapfwelle gesehen, bei Vorwärts- und Rückwärtsfahrt gleichbleibend

Lenkung: .....
Vollhydraulische Holmlenkung
Lenkholm arretierbar mit Abschaltung der Hydraulik für Hand-Holmlenkung

Lenkholm: ..... höhenverstellbar werkzeuglos seitenverstellbar

Öl für Getriebe- und Hydrostat:
wahlweise:
- Mehrbereichsöl: .....
SAE 10W-40 API-SE/SF (oder höher)
- Bio-Hydrauliköl:
Synthetic Ester Basis ..... HEES
Viskositätsgrad nach ISO ..... VG 46
Reinheitsklasse . min.16/13 -ISO 4406
z.B.
ARAL: ..... Vitam EHF 46
BP: ..... Biohyd SE 46
ESSO: ..... HE 46
FUCHS: ..... Plantohyd S 46
PANOLIN: ..... HLP Synth 46

Einfüllmenge bei .....
Erstbefüllung: ..... ca. 7,0 Ltr.
Ölwechsel: ..... ca. 5,0 Ltr.

Ölfilter: ..... Schraubpatrone AW 14
Agria-Nr. 52706

Fahrschaltung: .....
..... easy-control-Bedieneinheit

Beleuchtung: ..... 2x LED je 3W

Gewichte Ausf. Benzin-Motor:
Leergewicht (mit vollem Kraftstoffbehälter): .....
..... ohne Triebräder . mit 23x8.50-12
..... 191 kg ..... 223 kg
mit Portalachse 5939 011: .....
..... 213 kg ..... 245 kg

Bereifung: 23x8.50-12
..... Ackerbreitreifen (serienmässig)
Als Option:
0190 112 ..... 5.00-10 Ackerprofil
3490 411 ..... 5.00-12 Ackerprofil
3490 511 .... 20x 8.00- 10 Rasenprofil
3490 611 ..... 21x11.00- 8 Terra-Grip
für Terra-Grip-Ausf. sind Radspurerweiterungen erforderlich:
5519 031 ..... 2 x 9 cm
5990 711 . 23x10.5-12 Ackerbreitreifen

Reifenluftdruck bei:
5.00-10 ..... 1,5 bar
5.00-12 ..... 1,5 bar
21x11.00- 8 ..... 0,8 bar
20x8.00- 10 ..... 0,8 bar
23x8.50-12 ..... 1,3 bar
23x10.50-12 ..... 1,3 bar

5917 011 ..... Greiferräder 10"
..... für 5.00-10 AS
5917 021 ..... Greiferräder 12"
für 5.00-12; 23x8.50-12; 23x10.50-12

Triebrad-Anbau und Einsatzzweck
siehe Seite 28 - 29

Benzin-Motor 13 HP

Motorenfabrikat: .... Briggs & Stratton
Typ: ..... OHV 13 HP
..... 25T237 0142

Bauart: ..... Gebläse-luftgekühlter 1-Zylinder-4-Takt-Motor (Benzin) OHV

Bohrung: ..... 90 mm
Hub: ..... 66 mm
Hubraum: ..... 420 ccm
Leistung:
9,7 kW (13 SAE-PS) bei 3600 min^{-1}

Drehmoment: 28,5 Nm bei 2600 min^{-1}

Zündkerze: ..... Champion N9YC
Elektrodenabstand 0,76 mm

Zündung:
Elektronik-Magnetzündung, kontaktlos, Zündzeitpunkt fest eingestellt, funkfernentstört nach VDE 0879

Ventilspiel (bei kaltem Motor)
Einlass ..... 0,13 - 0,18 mm
Auslass ..... 0,13 - 0,18 mm

Starteinrichtung: ..... Elektrostarter

Generator: ..... 12 V 16 A

Batterie: ..... 12 V 20 Ah
Flachstecksicherung 15 A

Kraftstoff: ..... handelsübliches
..... Kraftfahrzeug-Benzin,
Oktanzahl mind. 90 ROZ
(siehe Kraftstoffempfehlung)

Inhalt des
Kraftstoffbehälters: ..... ca. 6,6 Ltr.

Kraftstoffverbrauch: ..... 312 g/kWh
Luftfilter: ..... Trocken-Filterelement
mit Schaumstoff-Vorfilter

Vergaser: ..... horizontaler
Schwimmervergaser

Nenndrehzahl: ..... 3600 min^{-1}

Obere Leerlastdrehz.: .... 3800 min^{-1}

Leerlaufdrehz.: ..... 1850 min^{-1}

Motoröl: ..... Einfüllmenge ca. 1,1 l
Mehrbereichsöl
bei Umgebungstemperatur -15° bis +45°C:
SAE 10W-40 API-SE/SF (oder höher)
bei Umgebungstemperatur -25° bis +15°C:
SAE 5W-20 API-SE/SF (oder höher)

Geräuschwert:

siehe Seite 20

Schwingbeschleunigungswert:

siehe Seite 20

Hangtauglichkeit:
Der Motor ist geeignet für den Einsatz an Hanglagen (bei Motor-Ölstand "max." = obere Füllungsmarke):

Dauerbetrieb bis Neigung 45° (100 %)

Benzin-Motor 18 HP

Motorenfabrikat: ..... B&S
Typ: ... Vanguard 18 HP 356447-0123

Bauart: ..... Gebläse-luftgekühlter 2-Zylinder-4-Takt-Motor (Benzin) OHV

Bohrung: ..... 72 mm
Hub: ..... 70 mm
Hubraum: ..... 570 ccm
Leistung:
..... 13,4 kW (18 HP) bei 3600 min^{-1}

Drehmoment: . 33 Nm bei 2600 min^{-1}

Zündkerze: ..... BOSCH FR8DC
CHAMPION RC12YC
Elektrodenabstand 1,0 mm

Zündung:
Elektr.-Magnetzündung, kontaktlos,
Luftspalt .....0,2 - 0,3 mm
funkfernentstört ..... nach VDE 0879

Ventilspiel (bei kaltem Motor)
Einlass u. Auslass ..... 0,1 - 0,16 mm
Starteinrichtung: ..... Reversierstarter
Elektro-Starteinrichtung: 12V

Batterie ..... 12 V 20 Ah

Generator ..... 12 V 192 W

Kraftstoff: .....
handelsübliches Kraftfahrzeug-Benzin
Oktanzahl mind. 85 ROZ
(siehe Kraftstoffempfehlung)

Inhalt des
Kraftstoffbehälters: ..... ca. 7,5 Ltr.

Kraftstoffverbrauch: .....312 g/kWh
Kraftstoff-Filter: ..... feul-online

Luftfilter: ..... Trocken-Filterelement
mit Schaumstoff-Vorfilter

Vergaser: ..... horizontaler
Schwimmervergaser

Nenndrehzahl: ..... 3600 min^{-1}

Obere Leerlastdrehz.: .. 3800 min^{-1}

Leerlaufdrehz.: ..... 1750 min^{-1}

Motoröl: ..... Einfüllmenge ca. 1,4 l
Mehrbereichsöl
bei Umgebungstemperatur -15° bis +45°C:
SAE 10W-40 API-SE/SF (oder höher)
bei Umgebungstemperatur -25° bis +15°C:
SAE 5W-20 API-SE/SF (oder höher)
Schmiersystem: .....
..... Öldruck-Umlaufschmierung
Öldruck im Leerlauf: ..... min 0,35 bar
Ölfilter ..... Filterschraubpatrone

Geräuschwert:

siehe Seite 20

Schwingbeschleunigungswert:

siehe Seite 20

Hangtauglichkeit:
Der Motor ist geeignet für den Einsatz an Hanglagen (bei Motor-Ölstand "max." = obere Füllungsmarke):
bis Neigung 45° (100 %)

Anzugswerte:

Zylinderkopfschrauben ..... 19 Nm

Benzin-Motor 22 HP

Motorenfabrikat: ..... B&S
Typ: ... Vanguard 22 HP 386447-0181

Bauart: ..... Gebläse-luftgekühlter 2-Zylinder-4-Takt-Motor (Benzin) OHV

Bohrung: ..... 75,5 mm
Hub: ..... 70 mm
Hubraum: ..... 627 ccm
Leistung:
..... 16,4 kW (22 HP) bei 3600 min^{-1}

Drehmoment: 46,3 Nm bei 2700 min^{-1}

Zündkerze: ..... BOSCH FR8DC
CHAMPION RC12YC
Elektrodenabstand 0,76 mm

Zündung:
Elektr.-Magnetzündung, kontaktlos,
Luftspalt ..... 0,2 - 0,3 mm
funkfernentstört ..... nach VDE 0879

Ventilspiel (bei kaltem Motor)
Einlass u. Auslass ..... 0,1 - 0,15 mm
Starteinrichtung: ..... Reversierstarter
Elektro-Starteinrichtung: 12V

Batterie ..... 12 V 20 Ah

Generator ..... 12 V 192 W

Kraftstoff: .....
handelsübliches Kraftfahrzeug-Benzin
Oktanzahl mind. 85 ROZ
(siehe Kraftstoffempfehlung)

Inhalt des
Kraftstoffbehälters: ..... ca. 7,5 Ltr.

Kraftstoffverbrauch: ..... 312 g/kWh
Kraftstoff-Filter: ..... feul-online

Luftfilter: ..... Zyklonfilter

Vergaser: ..... horizontaler Schwimmervergaser

Nenndrehzahl: ..... 3600 min^{-1}

Obere Leerlastdrehz.: .. 4000 min^{-1}

Leerlaufdrehz.: ..... 1400 min^{-1}

Motoröl: ..... Einfüllmenge ca. 1,4 l
Mehrbereichsöl
bei Umgebungstemperatur -15° bis +45°C:
SAE 10W-40 API-SE/SF (oder höher)
bei Umgebungstemperatur -25° bis +15°C:
SAE 5W-20 API-SE/SF (oder höher)
Schmiersystem: .....
..... Öldruck-Umlaufschmierung
Öldruck im Leerlauf: ..... min 0,35 bar
Ölfilter ..... Filterschraubpatrone

Geräuschwert:

siehe Seite 20

Schwingbeschleunigungswert:

siehe Seite 20

Hangtauglichkeit:
Der Motor ist geeignet für den Einsatz an Hanglagen (bei Motor-Ölstand "max." = obere Füllungsmarke):
bis Neigung 45° (100 %)

Geräusch- u. Schwingbeschleunigungswerte

		Motor-Ausführung		
		B&S 13 HP	B&S Vanguard 18 HP	B&S Vanguard 22 HP
Geräuschwerte:				
Schalldruckpegel nach EN 12733 Anhang B, am Ohr der Bedieners mit:				
Doppelmessermähwerk	L_{pA} =	91,8 dB	90,5 dB	91,5 dB
Portalmähwerk	L_{pA} =		90,4 dB	91,3 dB
Sichelmulcher 80	L_{pA} =	89,7 dB	91,2 dB	92,3 dB
Schlegelmulcher 100	L_{pA} =		89,4 dB	92,0 dB
Safetymulcher 90	LpA =	91,0 dB		
Safetymulcher 105	L_{pA} =		91,1 dB	92,8 dB
ohne Anbaugerät	LpA =	89,6 dB		
Schallleistungspegel nach 2000/14/EG, Anhang III, Teil B, Abschnitt 32 Rasenmäher, mit:				
Doppelmessermähwerk	L_{WA} =	105,4 dB	103,8 dB	104,2 dB
Portalmähwerk	L_{WA} =		105,7 dB	105,7 dB
Sichelmulcher 80	L_{WA} =	105,2 dB	106,3 dB	108,1 dB
Schlegelmulcher 100	L_{WA} =		100,7 dB	103,4 dB
Safetymulcher 90	LWA =	104,5 dB		
Safetymulcher 105	L_{WA} =		106,4 dB	108,8 dB
ohne Anbaugerät	L_{WA} =	99,1 dB		
Schwingbeschleunigungswerte:				
nach Richtlinie 2002/44/EG und EN 12733 am Lenkerhandgriff mit:				
Doppelmessermähwerk	a_{hw} =	5,6 m/S2	7,60 m/s²	7,60 m/s²
Portalmähwerk	a_{hw} =		4,67 m/s²	6,72 m/s²
Sichelmulcher 80	a_{hw} =	<2,5 m/S2	<2,5 m/s²	>2,5 m/s²
Schlegelmulcher 100	a_{hw} =	<2,5 m/S2	3,6 m/s²	3,6 m/s²
Safetymulcher 105	a_{hw} =	<2,5 m/S2	<2,5 m/s²	<2,5 m/s²

Der Geräteträger **agria 5900 Cyclone** ist ein Grund-Motorgerät und wird immer mit einem Anbaugerät eingesetzt. Dadurch eignet er sich für den Einsatz in Kommunen, in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Winterdienst.

Beim Einsatz des Geräteträgers auf öffentlichen Straßen müssen die Bestimmungen der nationalen Straßenverkehrsvorschriften eingehalten werden, z.B. Rückstrahler, Beleuchtung.

Zur Verfügung stehen die nach der Agria-Verkaufsliste freigegebenen Anbaugeräte.

Motor

- Der **Viertakt-Benzin-Motor** ist mit handelsüblichem Benzin (siehe Kraftstoffempfehlung Seite 6) zu betreiben.

Zündanlage

Der Motor ist mit einer kontaktlosen elektronischen Zündanlage ausgerüstet. Wir empfehlen notwendige Überprüfungen nur vom Fachmann vornehmen zu lassen.

Während der ersten 20 Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

Auch **nach der Einlaufzeit** gilt der Grundsatz, nie mehr Gas zu geben, als für die Durchführung der jeweiligen Arbeit gerade noch erforderlich ist.

ⓘ **Hohe Drehzahlen sind jedem Motor schädlich und beeinträchtigen die Lebensdauer wesentlich. Dies gilt besonders bei Betrieb ohne Belastung! Überdrehen (Aufheulenlassen) des Motors kann sogar zu sofortigen Schäden führen.**

Kühlung

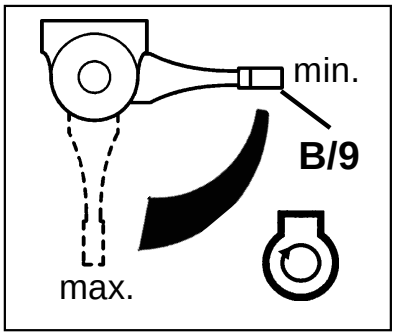
Die Kühlung erfolgt bei dem Motor durch ein Luftgebläse. Das Kühlluftsieb oberhalb des Reversierstarters und die Kühlrippen des Zylinders sind daher stets frei von Schmutz und angesaugten Pflanzenteilen zu halten.

Leerlaufdrehzahl

Stets darauf achten, dass der Leerlauf des Motors richtig eingestellt ist. Der Motor soll, wenn der Drehzahlregulierhebel am Anschlag auf Leerlauf steht, bei geringer Drehzahl einwandfrei rund weiterlaufen.

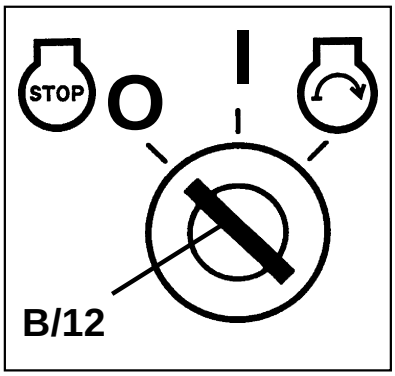
Luftfilter

Der Luftfilter reinigt die angesaugte Luft. Ein verunreinigter Filter vermindert die Motorleistung.



Drehzahlregulierhebel

Mit dem Drehzahlregulierhebel (B/9) am Lenkholm wird die Motordrehzahl von min. = LEERLAUF bis max. = VOLLGAS stufenlos je nach Bedarf eingestellt.



Zündschloss (B/12)

O = Motor aus, LED-Leuchten aus

I = Betriebsstellung, bei jedem Einschalten wird die easy-control-Schaltung automatisch auf NEUTRAL geschaltet, LED-Leuchten eingeschaltet

= Motor-Startstellung, beim Loslassen des Startschlüssels dreht dieser selbsttätig in die Stellung "I" zurück.

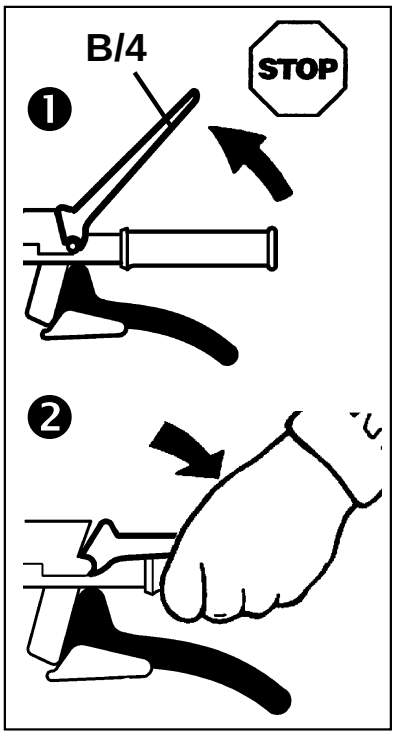
Warnsignal

Das Warnsignal ertönt, wenn der Startschlüssel bei stillstehendem Motor in Stellung „I“ gedreht ist und erlischt, wenn der Motor läuft und der Generator die Batterie lädt.

Das Warnsignal erlischt ebenfalls, wenn der Startschlüssel wieder in Stellung „O“ gedreht bzw. abgezogen ist.

Falls das Warnsignal ertönt während der Motor läuft, ist die Motorschmierung nicht in Ordnung - sofort Motorölstand kontrollieren, ggf. Motorenöl auffüllen,

- wenn Motorölstand jedoch in Ordnung ist: **➔agria- Service←**



Sicherheitsschaltung

❶ **Stoppstellung:** Beim Loslassen des Sicherheitshebels (B/4) wird der Fahrantrieb auf NEUTRAL gestellt und die Zapfwelle ausgeschaltet. Der Fahrantrieb bleibt sofort stehen! Der Motor läuft weiter!

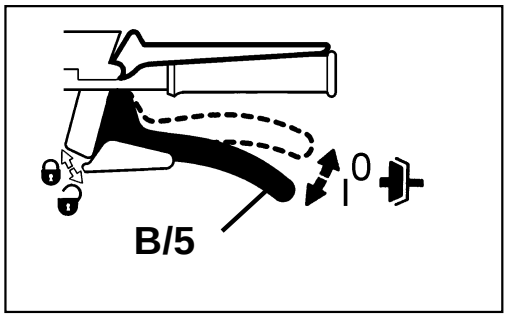
❷ **Betriebsstellung:** Sicherheitshebel (B/4) während des Arbeitens niederdrücken.

⚠ **Sicherheitsschaltung nicht manipulieren und Sicherheitshebel nicht festbinden!**

ⓘ Sicherheitshebel in Gefahrensituationen loslassen:
- der Fahrantrieb bleibt sofort stehen
- die Zapfwelle wird automatisch abgeschaltet
- der Motor läuft weiter.

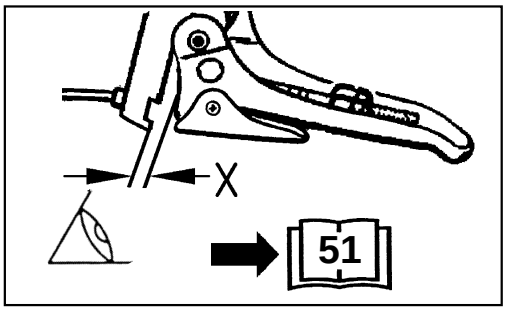
Kupplung

Die Betätigung der Einscheiben-Trockenkupplung erfolgt durch den Kupplungshandhebel (B/5).

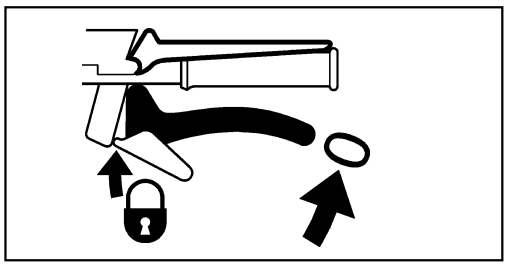


Bei gezogenem Kupplungshandhebel bis Stellung "**O**":

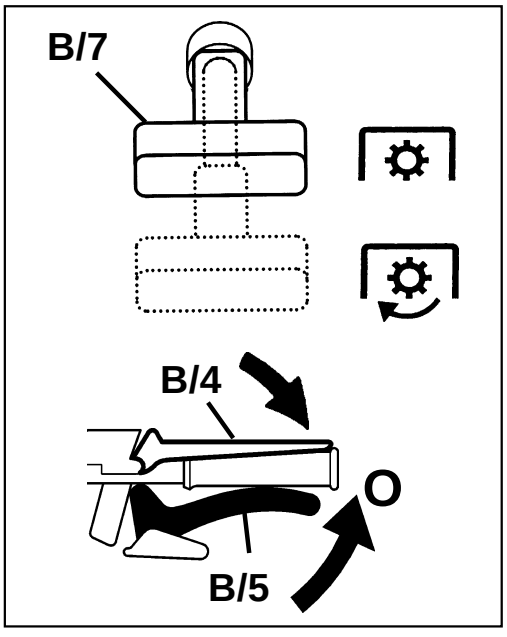
- bleibt der Fahrantrieb sofort stehen und geht in Neutral-Stellung
- die Zapfwelle ist ausgekuppelt
- der Motor läuft weiter.



● Kupplungsspiel beachten, damit während der Arbeit die Kupplung nicht rutscht.



ⓘ Bei **laufendem Motor** die Maschine nicht zu lange mit angezogener Kupplung abstellen, dies kann zu Schäden am Kupplungsausrücklager führen.
Bei **stillstehendem Motor** die Maschine nur mit angezogenem Handhebel (Sperrklinke eingerastet) abstellen, da sonst Kupplungsschwierigkeiten infolge Korrosionsbildung auftreten können.



Zapfwellen-Schaltung

Zur Betätigung der Zapfwellen-Schaltung den Holm in die Mittelstellung positionieren.

Die gangunabhängige Zapfwelle (A/22) wird mit der Schaltstange (B/7) eingeschaltet. Dazu Sicherheitshebel (B/4) niederdrücken und Kupplungshandhebel (B/5) bis "O".

Schaltstange nach hinten gezogen, der Zapfwellenantrieb ist eingeschaltet.

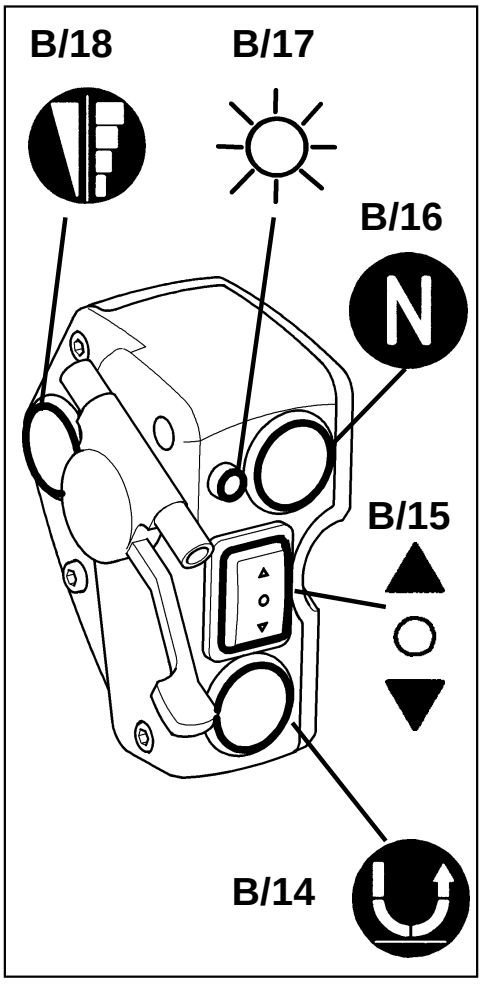
Die Zapfwelle wird nur durch das Loslassen des Sicherheitshebels (B/4) ausgeschaltet.

Getriebe

Der Geräteträger agria 5900 ist mit einem hydrostatischen Fahrantrieb ausgestattet.

Fahrschaltung easy-control

Die Fahrgeschwindigkeit wird mit einem elektrischen Stellmotor nach vorwärts und rückwärts mittels der elektrischen Bedieneinheit am rechten Lenkholm und einer elektronischen Steuerung verändert.



Die Maschinensteuerung ist individuell anpassbar, hierzu muss die Programmierung der Elektronik geändert werden **➔agria-Service←**

Tastschalter Neutral = Fahrantrieb wird auf "**O**" zurückgestellt.
Achtung: Maschine läuft, bis der Fahrantrieb elektrisch zurückgestellt ist.
Beim Einschalten der Zündung wird automatisch auf Neutral gestellt.

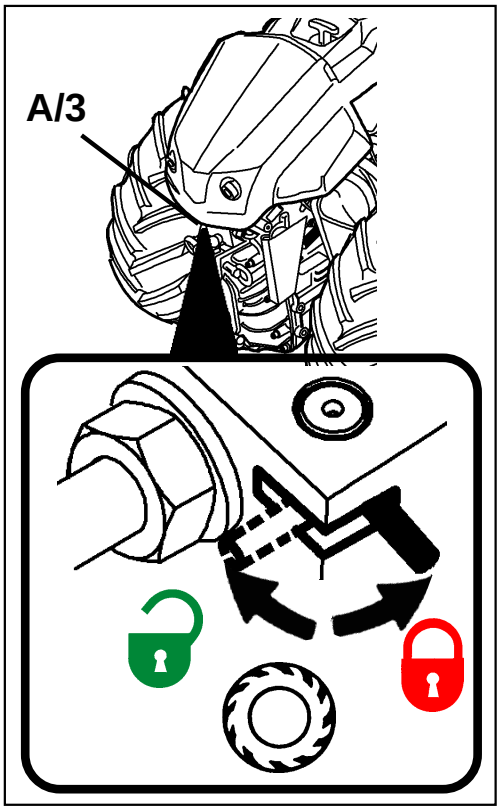
Tastschalter Modus = zum Anwählen der Fahrgeschwindigkeitsverstellung: stufenlos / in Stufen.
Beim Drücken des Schalters wird der Modus in den jeweils Anderen verstellt.

Wipptastschalter Fahrgeschwindigkeitsverstellung vorwärts = Verstellung erfolgt entsprechend dem angewählten Modus stufenlos oder in Stufen.

Wipptastschalter Fahrgeschwindigkeitsverstellung rückwärts = Verstellung erfolgt entsprechend dem angewählten Modus stufenlos oder in Stufen.

Tastschalter Wendeassistent = beim Drükken des Schalters wird die Fahrgeschwindigkeit verringert und die Fahrtrichtung umgekehrt. Entsprechend der vorgenommenen Lenkbewegung am Lenkholm wendet die Maschine. Nach dem Loslassen des Schalters fährt die Maschine wieder in der vorhergegangenen Fahrgeschwindigkeit und Fahrtrichtung.

Anzeigeleuchte Störung = die Anzeigeleuchte leuchtet, wenn eine elektronische Störung vorliegt. Die Störung wird beseitigt durch ausschalten der Zündung, 30 Sekunden warten und wieder einschalten.



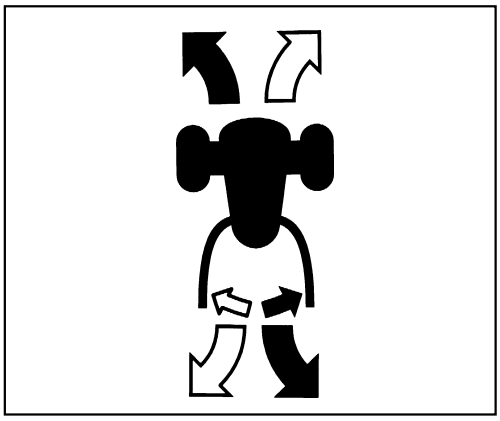
Schiebebetrieb

- Die Maschine ist ohne Motorantrieb schiebbar, wenn die Leerlaufschaltung geöffnet ist (Stellung). Achtung: in der Leerlaufstellung ist keine hydraulische Bremswirkung vorhanden!
- Die Leerlaufschaltung (A/3) befindet sich am Geräteträger rechts vorne unter der Haube und ist durch Drehen des Schalthebels schaltbar.
- Der Hydraulikantrieb erfolgt wieder, wenn die Leerlaufschaltung geschlossen wird (Stellung).
- Vor Arbeitsbeginn Schaltstellung überprüfen!

Schiebebetrieb bzw. Abschleppen bis max. 4 km/h.

Anschleppen ist nicht gestattet!

3

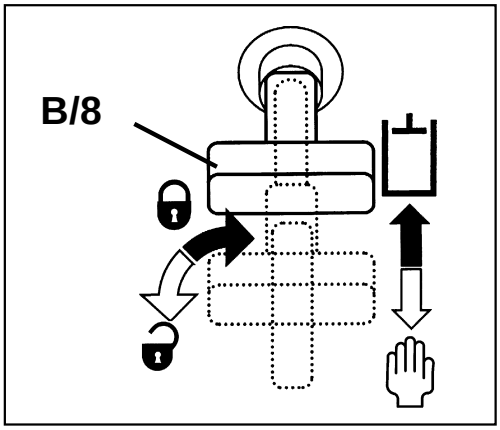


Hydrauliklenkung

Mit der Hydrauliklenkung wird das kurveninnere Rad langsamer bis zum Stillstand, das kurvenäussere Rad bleibt gleich schnell.

Lenken

- Durch die Lenkbewegung am Lenkholm wird die Hydrauliklenkung bei laufendem Motor aktiviert
- lenkt nur bei Fahrt, nicht im Stillstand
- je stärker die Lenkbewegung, desto schneller die Hydrauliklenkung.



Hydrauliklenkung sperren

Durch Ziehen und Drehen am Schaltzuggriff (B/8) wird die Hydrauliklenkung gesperrt und das Lenken erfolgt durch Muskelkraft.

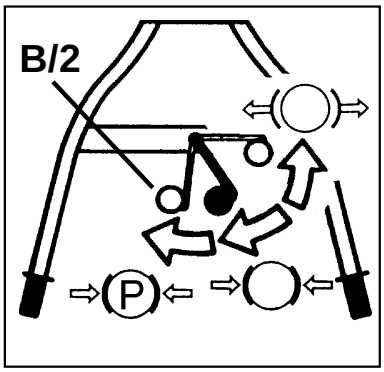
Wenn die Sperre geöffnet wird, ist die Hydrauliklenkung wieder eingeschaltet.

Verwendung: Betätigung am Hang!
- ähnlich einer Differentialsperre!

oder zum Ausheben eines Anbaugerätes.

Zentralbremse

Die kombinierte Zentral-Feststellbremse dient zum Bremsen und Abstellen der Maschine an hängigem Gelände.



- **Zentralbremse**

Exzenterhebel (B/2) nach hinten oben schwenken
- beide Triebräder werden abgebremst.

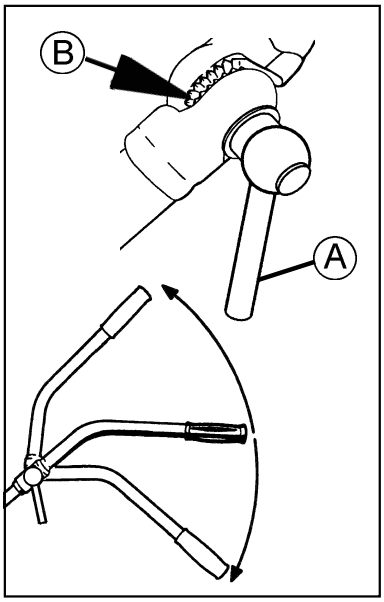
Beim Loslassen des Exzenterhebels schwenkt dieser in die Ausgangstellung zurück
- Bremse ist wieder gelöst.

- **Feststellbremse**

Exzenterhebel (B/2) nach hinten oben über den Totpunkt schwenken. Exzenterhebel bleibt selbsttätig stehen - beide Triebräder sind blockiert.

Zum Öffnen der Feststellbremse den Exzenterhebel in die Ausgangstellung zurückschwenken - Bremse ist wieder gelöst.

- **Nicht gleichzeitig fahren und bremsen**
- **Vor Fahrtbeginn unbedingt Bremse lösen, da sonst Beschädigung durch Überdruck möglich (Ausfall Radmotor)**

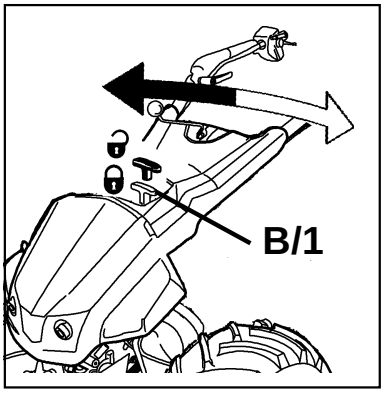


Lenkholm

Bedienungsholme nur bei ausgeschaltetem Fahr- und Zapfwellenantrieb verstellen - Unfallgefahr!

Lenkholm-Höhenverstellung

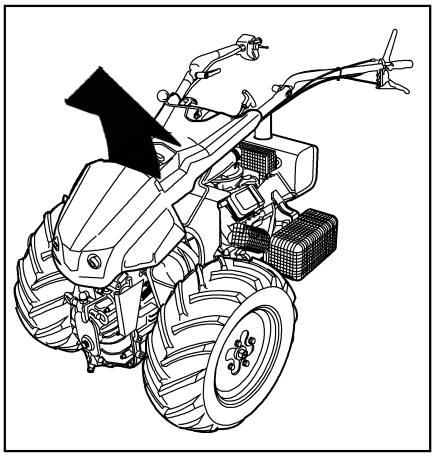
- Beidseitig Klemmhebel (A) soweit lösen, bis die Rasten (B) frei sind.
- Linken und rechten Lenkholm auf die gewünschte Höhe bringen und in die passende Raste einspielen.
- Klemmhebel (A) wieder festziehen.



Lenkholm-Seitenverstellung

Der Lenkholm kann aus seiner normalen Lage (Mittelstellung) um ca. 30° nach links bzw. nach rechts geschwenkt werden.

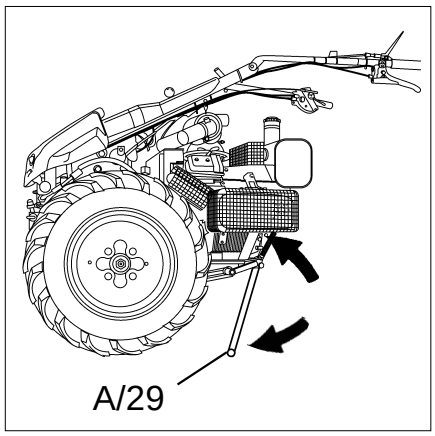
- T-Griff (B/1) hochziehen und halten, Lenkholm nach links oder rechts in die gewünschte Lage schwenken
- T-Griff loslassen und Lenkholm ein wenig nach links und rechts bewegen bis der Arretierbolzen einrastet.



Haube

Haube öffnen

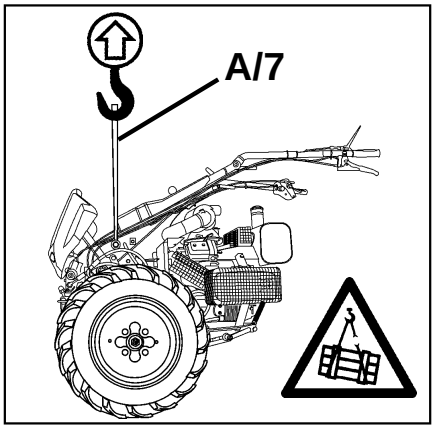
- Haube hinten hochziehen und nach vorne klappen.



Stützfuß

Zum Anstellen des Geräteträgers insbesondere ohne Anbaugerät den Stützfuß (A/29) nach unten klappen.

Zum Fahren und Arbeiten den Stützfuß nach oben klappen.



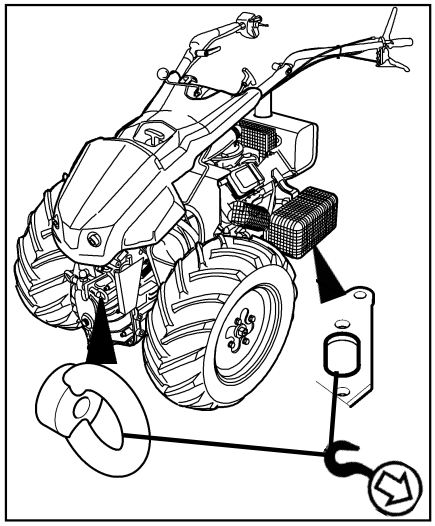
Verladegurt

Zum Verladen der Maschine und zum Einhängen des Halteseiles für Arbeiten in Hanglagen ist der Verladegurt (A/7) vorgesehen. Hierzu Haube öffnen.

Verladegurt auf Beschädigung kontrollieren, ggf. austauschen!

Keine scharfkantigen Lastaufnahmemittel (z.B. scharfkantige Haken, Ösen usw.) verwenden!

Niemals unter schwebenden Lasten gehen oder aufhalten. Lebensgefahr!



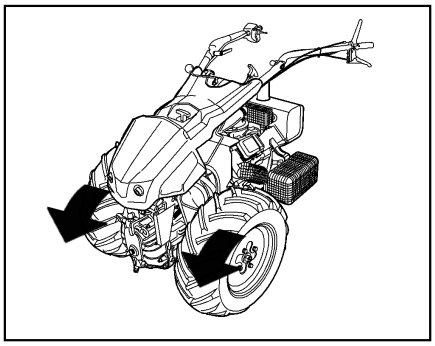
Befestigungspunkte

Zum Abschleppen, Bergen und Festzurren für den sicheren Transport die

Befestigungspunkte verwenden

(= Ösen am Anschlussflansch und Motorschutzplatte).

Verzurrung an anderen Stellen kann zu Schäden führen.

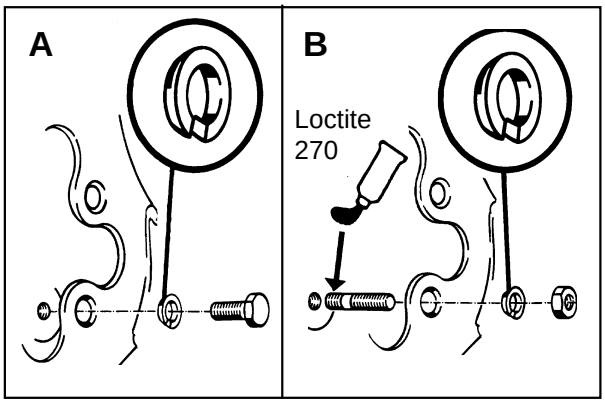


Triebräder

Die Räder mit der Profilspitze in Fahrtrichtung (von oben auf die Räder gesehen) montieren, dies ergibt volle Zugleistung. Die kugelige Seite der Federringe zur Ansenkung im Scheibenrad zeigend montieren (s. Abb. Radbefestigungsschrauben).

Außerdem können die Räder nach innen bzw. nach außen gedreht montiert werden, (Schmalspur/Breitspur) damit die jeweils benötigte Spurweite erreicht wird (siehe Spurweiten-Tabelle Seite 15).

	Größe	Profil	Einsatzzweck	Artikel-Nr.
	5.00-10	Ackerprofil	allg. Pflegearbeiten	0190 112
	5.00-12	Ackerprofil	allg. Pflegearbeiten	3490 411
	20x8.00-10	Rasenprofil	Rasenpflege	3490 511
	21x11.00-8	Terra-Grip	allg. Pflegearbeiten	3490 611
	23x8.50-12	Ackerbreitreifen	allg. Pflegearbeiten	5990 611
	23x10.50-12	Ackerbreitreifen	allg. Pflegearbeiten	5990 711



Um Beschädigung der Bremsanlage zu vermeiden:

- **Federring mit kugeliger Seite unbedingt erforderlich**
- **Nur Originallänge der Schrauben verwenden**

Radbefestigungsschrauben

Ausführung **A** Radschraube mit Federring.

Ausführung **B** Stiftschraube mit Federring und Radmutter.

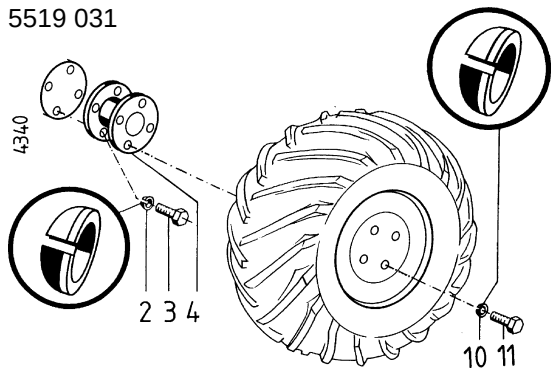
- Stiftschraube mit kurzer Gewindeseite in die Radnabe fest eindrehen, möglichst mit LOCTITE 270 (oder ähnlich) einkleben.
- Federring mit kugeliger Seite (Zentrierung) zum Scheibenrad montieren!

Bei Neumaschinen und bei jedem Radwechsel müssen die Radschrauben bzw. Radmuttern nach den ersten 2 Betriebsstunden mit **100** Nm nachgezogen werden, ansonsten immer bei Wartungsarbeiten.

Schneeketten

Beim Betrieb mit Schneeketten die Angaben des Herstellers beachten und einhalten, auf genügend Freigang an den Maschinenbauteilen achten.

5519 031



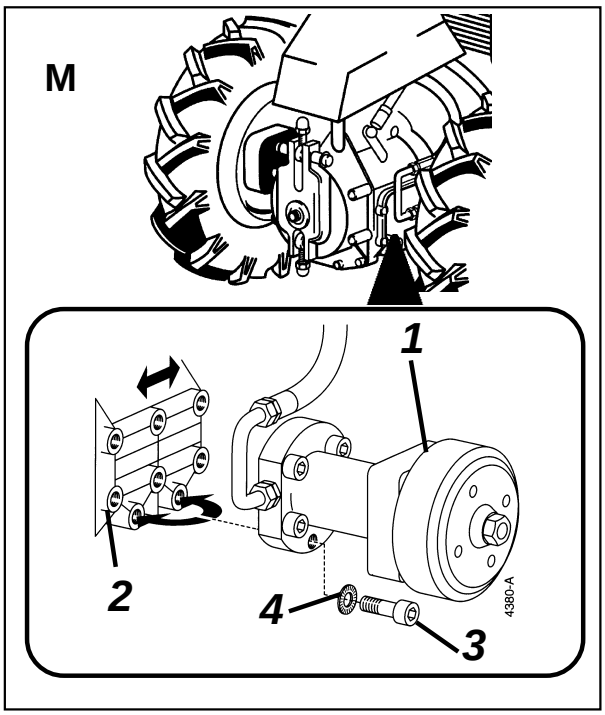
2 Federring (kugelig)
3 Radschraube
4 Radspurverbreiterung 5519 031
10 Federring (kugelig)
11 Radschraube

Radspurverbreiterung

- Artikel 5519 031 für den Anbau der Terra-Triebräder 21x11.00-8 TG.

Triebräder für Hanglagen

ⓘ Für Arbeiten in **extremen Hanglagen** empfehlen wir Zwillingsbereifung oder Greiferräder.



Portalachsverstellung

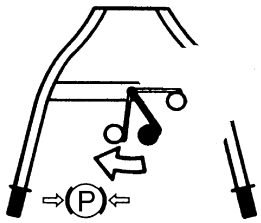
Für eine bessere Gewichtsverteilung bei schweren Anbaugeräten ist die Achse nach vorne versetzbar

- Hierzu beidseitig die kompletten Radmotoren (M/1) durch Ummontage an das vordere Flanschbild (M/2) versetzen
- Flanschbild zuvor reinigen
- Keine Hydraulikleitungen und Bowdenzüge lösen!
- Befestigungsschrauben (M/3) mit 45 Nm festziehen.

Stufenlose Portalachsverstellung (Option Artikel 5939 011)

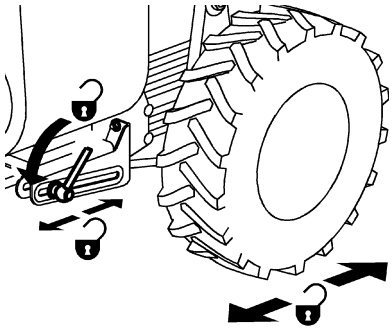
Verstellung nach vorn und hinten für Gewichtsausgleich zum Anbaugerät

❶



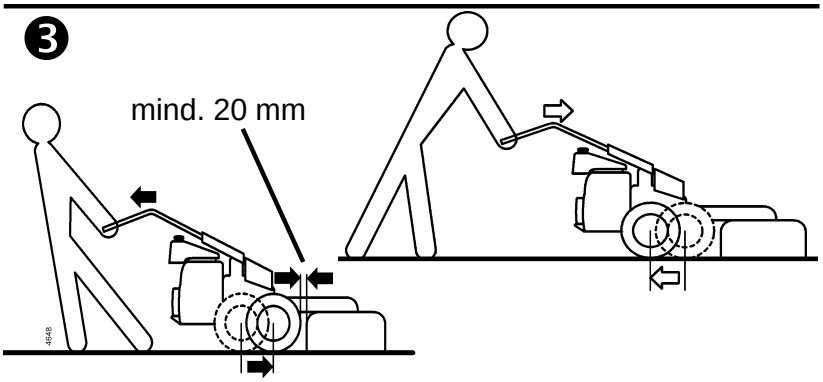
❶ Feststellbremse Ⓟ ziehen

❷



❷ Griffhebel lösen

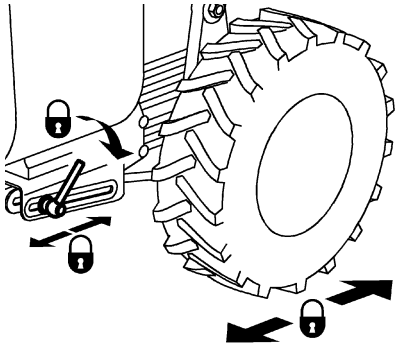
❸



❸ Maschine am Lenkholm nach hinten ziehen oder nach vorne schieben

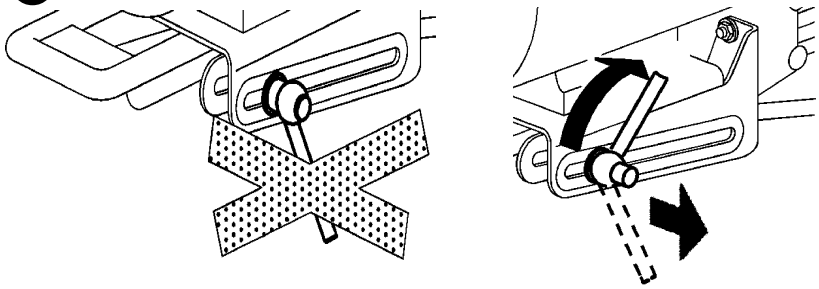
ⓘ Freigang der Triebräder zum Anbaugerät mind. 20 mm!

❹



❹ Griffhebel festziehen

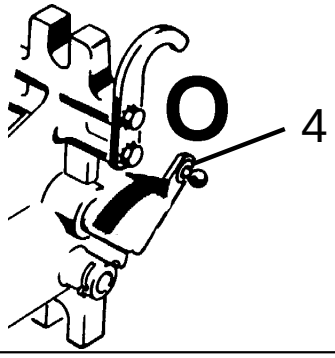
❺



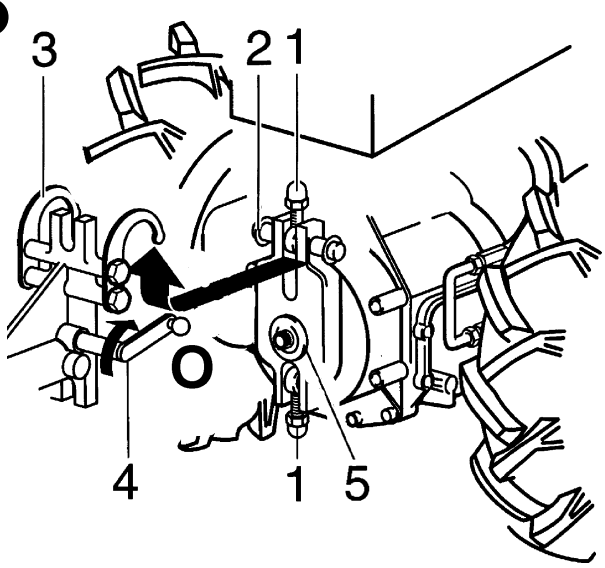
❺ Griffhebel darf nicht nach unten stehen

- Griffhebel axial nach außen ziehen - bis dieser ausrastet - und dabei nach oben drehen

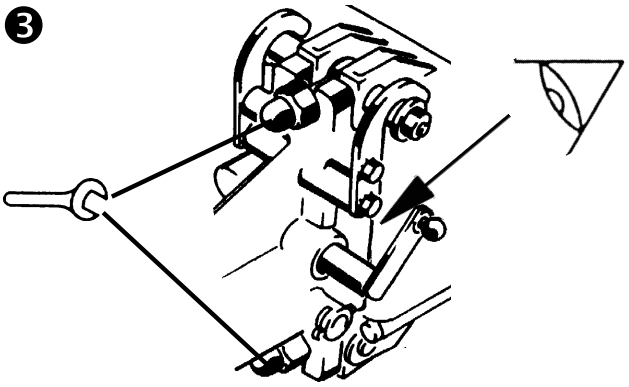
❶



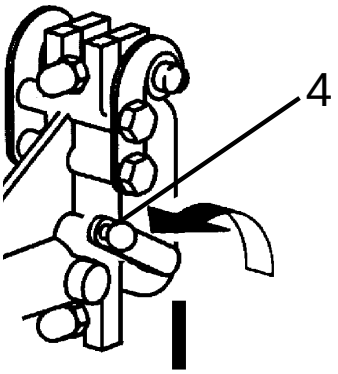
❷



❸



❹



Anbau und Abbau der Anbaugeräte

⚠ **Nur bei abgestelltem Motor!**

Vor Anbau und Inbetriebnahme die Betriebsanleitung des Anbaugerätes durchlesen und beachten.

Anbau:

● Die Anschlussflächen am Geräteträger und dem Anbaugerät müssen sauber sein.

❶ Bei zapfwellenangetriebenem Gerät: Schalthebel (4) am Anbaugerät auf "**O**" stellen.

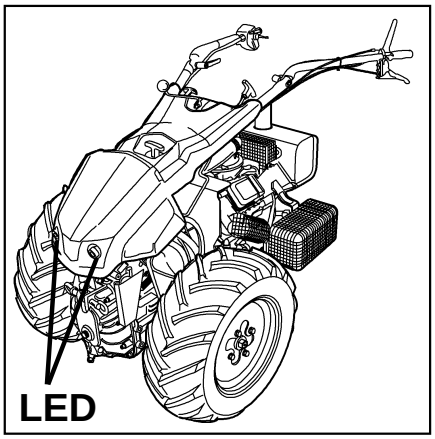
❷ Maschine mit den Fangzapfen (2) von unten in die Fanghaken (3) des Anbaugerätes einführen.

❸ Beide Augenschrauben (1) über den Anschlussflansch klappen.

Achtung:
● Sitzt die Zentrierung der Flansche (5) korrekt?
● Liegen die Flanschflächen plan aneinander?
● Hutmuttern gleichmäßig festziehen.

❹ Bei zapfwellenangetriebenem Gerät: Schalthebel (4) am Anbaugerät auf "**I**" stellen - Schaltung erfolgt an der Grundmaschine.

Abbau in umgekehrter Reihenfolge.



LED-Leuchten

Die LED-Leuchten (jeweils 3 Watt) in der Haube werden automatisch mit dem Zündschalter ein- und ausgeschaltet.

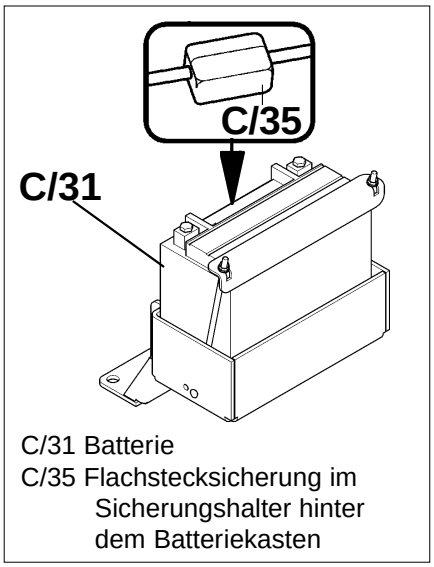
Die LED-Leuchten können bei eingeschalteter Zündung nicht manuell ausgeschaltet werden.

Batterie

Da die an der neuen Maschine befindliche Batterie (C/31) nicht trocken vorgeladen ist, muss sie nach dem Befüllen mit Akkumulatorensäure voll aufgeladen werden (Ladestromstärke = 1/10 der Batteriekapazität).

➔ siehe Beiblatt des Batterieherstellers

und ➡ 48



C/31 Batterie
C/35 Flachstecksicherung im Sicherungshalter hinter dem Batteriekasten

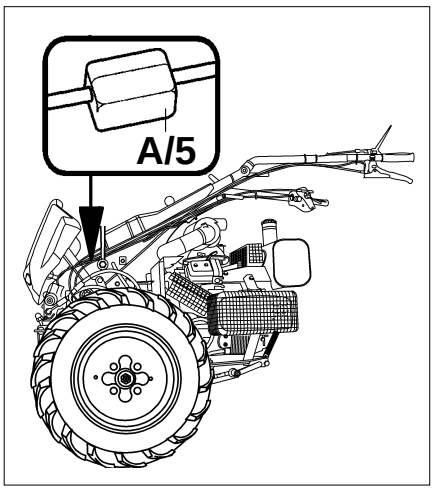
Sicherungen

Um den Spannungsregler und Generator bzw. Steuermodul gegen von außen einwirkende Kurzschlüsse zu schützen, sind dort Sicherungen vorhanden

- Flachstecksicherung (C/35) 15 A
= für Spannungsregler und Generator
- Flachstecksicherung (A/5) 4 A
= für Steuermodul

Falls eine Sicherung defekt ist, ist diese auszutauschen; hierzu den Sicherungshalter öffnen

- sorgen Sie rechtzeitig für eine Ersatzsicherung.



Inbetriebnahme

Bitte beachten Sie, dass Lebensdauer und Betriebssicherheit des Motors in starkem Maße von der Einlaufzeit abhängig sind. Einen kalten Motor immer erst einige Minuten warm laufen lassen und nicht sofort volle Leistung abverlangen.

Benzin-Motor während der ersten **20** Betriebsstunden (Einlaufzeit), Diesel-Motor während der ersten **50** Betriebsstunden (Einlaufzeit) nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

Denken Sie stets an gute Filterpflege und sauberen Kraftstoff. Nur Markenbenzin verwenden.

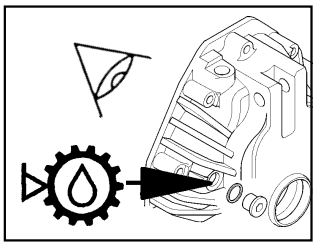
Ausschließlich frisches, sauberes Benzin verwenden (nicht älter als 3 Monate), nur zugelassene, im Fachhandel erhältliche Kraftstoffkanister benutzen. Verrostete Blechkanister oder nicht benzinfeste Kunststoffbehälter sind nicht zulässig.

Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten muss bei erster Inbetriebnahme bzw. längerem Stillstand der Maschine der Kraftstoffbehälter voll befüllt werden.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten. Benzin ist leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv!

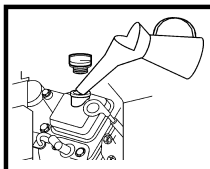
- **Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen.**
- **Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.**
- **Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen.**
- **Beim Auftanken nicht rauchen!**
- **Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.**

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie den Geräteträger von dieser Stelle weg, bevor Sie ihn starten.

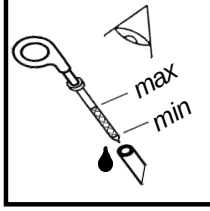


Den Kraftstoffbehälter nicht bis zum Überlaufen füllen, ca. 5 mm Raum freilassen, damit sich der Kraftstoff ausdehnen kann.

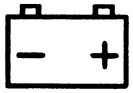
- **Getriebeölstand kontrollieren** ➡ 49



Achtung: Motor ist aus Transportgründen nicht mit vollständiger Motorölfüllung! **Vor der ersten Inbetriebnahme in den Motor Motoröll einfüllen!**



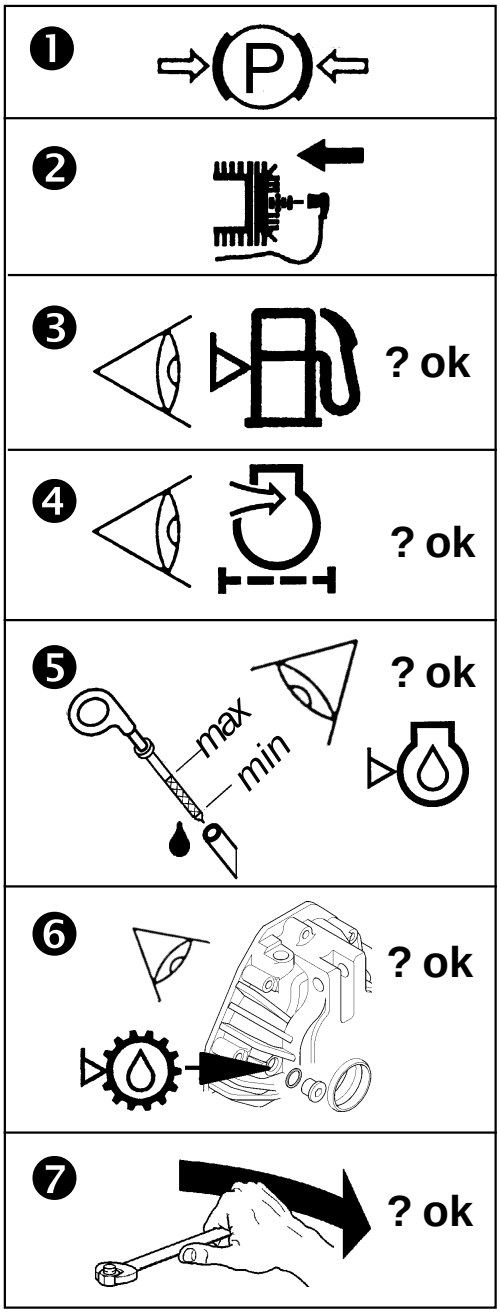
➡ 41,43



Batterie laden

- ohne geladene Batterie funktionieren die elektr. Verstellung der Hydraulikpumpe und das Sicherheitsventil nicht.

➡ 48



Vor dem Starten des Motors

❶ Feststellbremse betätigen

❷ Beide Zündkerzenstecker aufstecken

❸ Ausreichender Kraftstoff im Behälter?

❹ Luftfilter sauber?

→ 45 bzw. → 46

❺ Motorölstand kontrollieren

→ 41,43 oder →

❻ Getriebeölstand kontrollieren

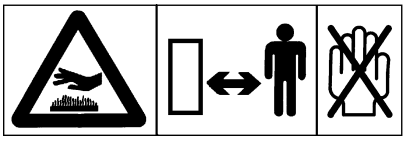
→ 49

❼ Alle Schrauben und Muttern auf Festsitz kontrollieren

→ 55

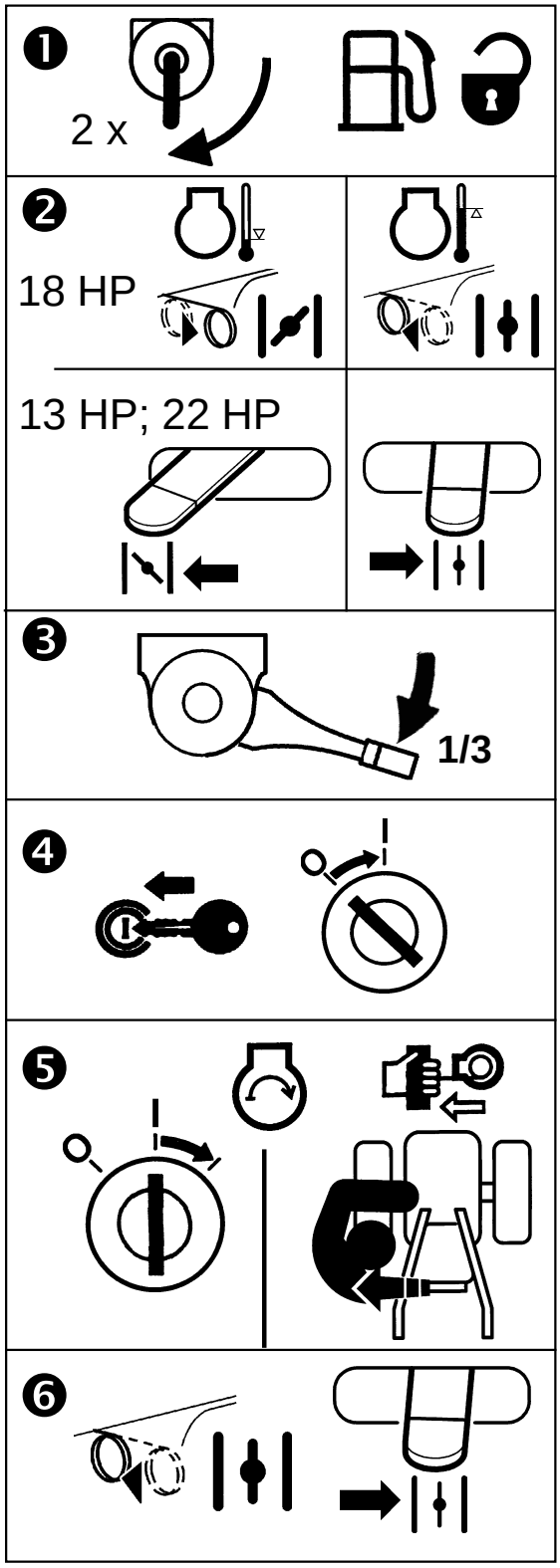
⚠ Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht, funktionieren und in Schutzstellung sind.

Vorsicht beim Starten des Motors in einem geschlossenen Raum! Sorgen Sie unbedingt für gute Lüftung und schnellen Abzug der Auspuffgase. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt.



Vermeiden Sie die Berührung des heißgelaufenen Motors - Verbrennungsgefahr!

⚠ Bei laufendem Motor nicht die Zündleitung und den Zündkerzenstecker berühren oder abziehen.



Starten des Benzin-Motors

❶ je nach Ausführung den einen oder beide Kraftstoffhähne (C/13) öffnen

❷ **kalter Motor**: CHOKE-Betätigung (C/20) auf "CHOKE" stellen

- **betriebswarmer Motor:** CHOKE in normaler Betriebsstellung belassen

❸ Drehzahlregulierhebel (B/9) auf ca. 1/3 Gas stellen

❹ Zündschlüssel in den Zündschalter (B/12) einführen und nach rechts in Stellung "**I**" drehen

- Warnsignal ertönt

❺ Motor starten von außerhalb des Gefahrenbereichs: Zündschlüssel weiter nach rechts in Stellung "START" drehen

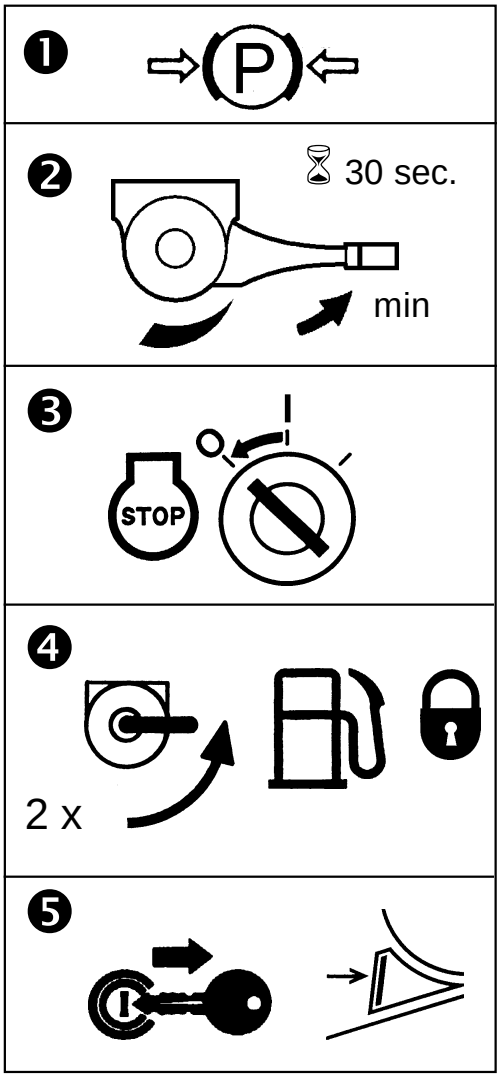
Sobald der Motor startet, Zündschlüssel loslassen - dreht selbsttätig in die Stellung "I" zurück

- oder Handstart mit dem Reversierstarter

Falls der Motor nicht gestartet ist und erneut gestartet werden muss, ist der Zündschlüssel zuvor in Stellung "**O**" zurückzudrehen (Startwiederholsperre).

ⓘ **Anschleppen ist nicht gestattet!**

❻ Wenn der Motor läuft, kurze Zeit warmlaufen lassen. Choke langsam in Betriebsstellung zurückstellen (falls betätigt).



Abstellen des Benzin-Motors

❶ Feststellbremse betätigen

❷ Drehzahlregulierhebel in Leerlaufstellung bringen und den Motor ca. 1/2 Minute im Leerlauf laufen lassen

❸ Zündschlüssel in Stellung "**O**" zurückdrehen - Warnsignal erlischt

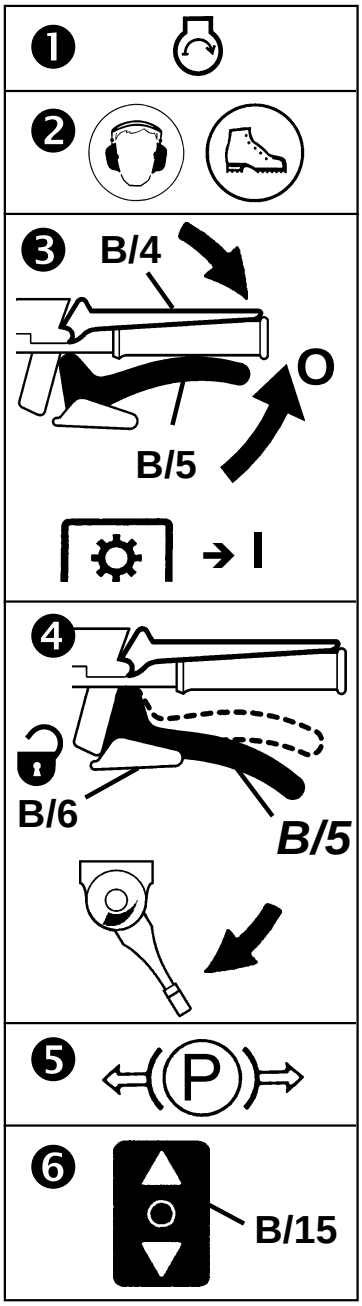
❹ beide Kraftstoffhähne schließen

❺ **Geräteträger gegen unbefugtes Benutzen und Wegrollen sichern:**

- **Zündschlüssel abziehen**
- **Unterlegkeile verwenden**

ⓘ Bei längerer Stilllegung den Motor nicht mit dem Zündschlüssel abstellen, sondern Kraftstoffhähne schließen und den Motor so lange laufen lassen bis er von selbst zum Stillstand kommt. Somit ist der Vergaser leer und es kann keine Verharzung entstehen.

Wenn Warnsignal ertönt; Zündschlüssel auf "**O**" zurückstellen.



Arbeiten

Funktion der Sicherheitsschaltung überprüfen

- Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn Sicherheitsschaltung funktioniert!

❶ Motor starten wie unter "Motor starten" beschrieben.

❷ Gehörschutz und festes Schuhwerk tragen.

❸ Bei Arbeiten mit zapfwellenangetriebenen Geräten: Sicherheitshebel (B/4) niederdrücken, Kupplungshandhebel (B/5) in Stellung "O" und Zapfwelle mit der Schaltstange (B/7) einschalten.

❹ Kupplungshandhebel (B/5) leicht anziehen, Sperrklinke (B/6) ausrasten, langsam loslassen und gleichzeitig Gas geben.

Vorsichtig einkuppeln, die exakte Neutral-Stellung des Hydraulikantriebes wird nicht immer erreicht
- das Gerät läuft evtl. direkt an!

❺ Feststellbremse (B/2) öffnen.

❻ Fahrtrichtung und Fahrgeschwindigkeit entsprechend den Gegebenheiten und Anforderung mit dem Tastschalter (B/15) einstellen.

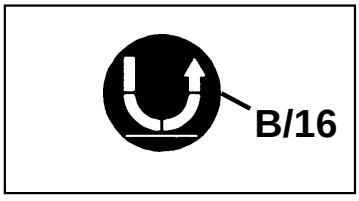
Neutral-Stellung Fahrantrieb siehe Seite 23
Betätigung Sicherheitsschaltung siehe Seite 21

Fahrtrichtungswechsel

Beschreibung Fahrschaltung easy-control siehe Seite 23

● Wipptastschalter (B/15) entsprechend betätigen

Wenden



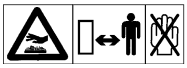
● Tastschalter, Wendeassistent (B/16) drücken und Lenkbewegung am Lenkholm vornehmen

- Maschine verringert die Fahrgeschwindigkeit, die Fahrtrichtung wird umgekehrt und wendet entprechend der Lenkbewegung.

Achten Sie besonders bei der Rückwärtsfahrt und beim Rangieren auf Hinternisse, damit Sie von diesen nicht überrascht werden.

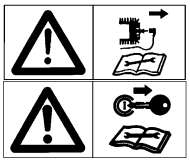
Geräteträger niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

Bei Transportfahrten oder Fahrten auf benachbarte Arbeitsflächen immer die Arbeitswerkzeuge ausschalten!



Vorsicht mit heißen Motorteilen!
Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

Maschine niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.



Wenn während der Arbeiten eine Reinigung vorgenommen werden muss, ist aus Sicherheitsgründen der Motor abzustellen und der Zündkerzenstecker bzw. der Zündschlüssel abzuziehen.

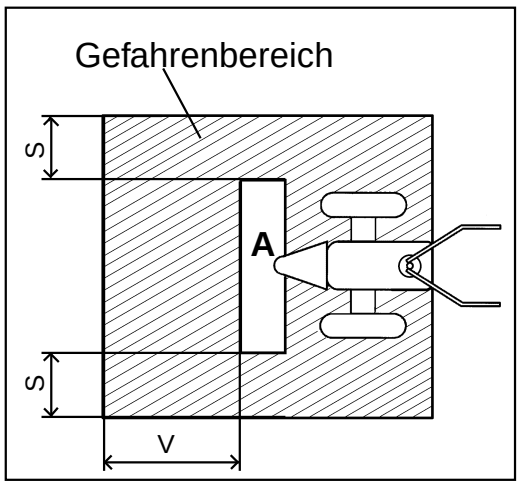
Gefahrenbereich

Betriebsanleitung der Anbaugeräte und Sicherheitshinweise beachten.

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine beim Starten und Betrieb ist verboten.

Bemerkt die Bedienungsperson, dass sich Personen oder Tiere im Gefahrenbereich befinden, ist die Maschine unverzüglich auszuschalten und nicht eher wieder zu starten, bis dieser Bereich frei ist.

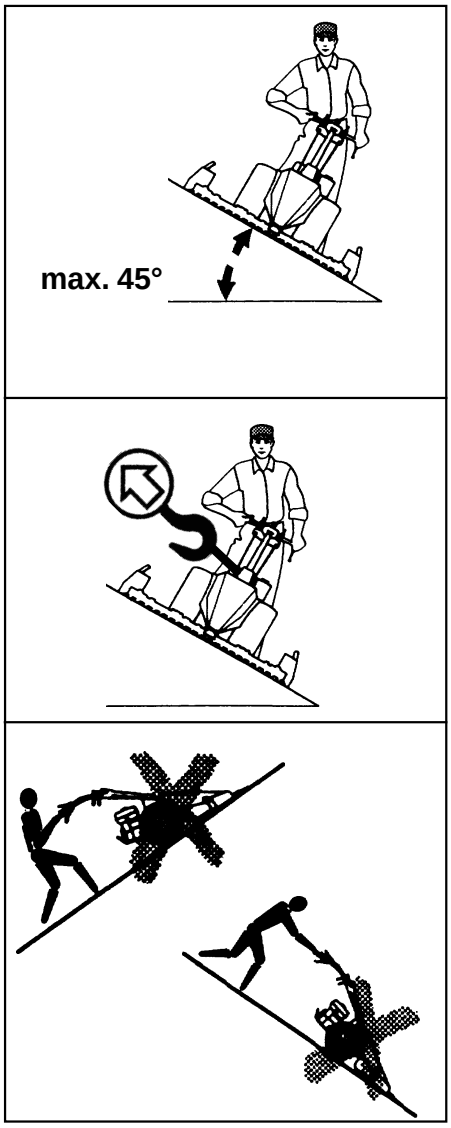
Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich (gesamte zu bearbeitende Fläche) verantwortlich.



Der Gefahrenbereich ist jeweils nach Anbaugerät (A) unterschiedlich (für Arbeits- und Transportfahrt):

	V	S
Mähbalken	2 m	1 m
Sichelmulcher	* 25 m	* 25 m
Schlegelmulcher	* 20 m	3 m
Safety Mulcher	* 10 m	2 m
Bandrechen	2 m	2 m
Ballenpresse	3 m	2 m
Kehrmaschine	3 m	3 m
Schneepflug	2 m	1 m
Umkehrfräse	2 m	2 m
Kreiselegge	2 m	2 m
Wegepflegegerät	2 m	2 m
Wildkrautbürste	3 m	3 m

Transportfahrt bei * jedoch nur 3 m



Arbeiten in Hanglagen

Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise der Anbaugeräte beachten.

Je nach Beschaffenheit des Untergrundes (Bewuchs, Feuchtigkeit ...) ist geeignetes Schuhwerk oder Steigeisen zu tragen, damit der Bediener nicht ausrutscht oder stürzt.

Besteht in hängigem Gelände die Gefahr des Abrutschens, so ist die Maschine von einer Begleitperson mit einer Stange oder einem Seil zu halten. Die Begleitperson muss sich oberhalb des Fahrzeuges in ausreichendem Abstand zum Gefahrenbereich befinden.

Möglichst immer quer zum Hang arbeiten. Nur hangaufwärts wenden.

Motor starten in Hanglagen

Sollte aus irgendeinem Grund während der Arbeiten der Motor zum Stillstand kommen und es muss neu gestartet werden, so ist wie folgt vorzugehen:

- Feststellbremse betätigen
- Kupplung und Sicherheitsschaltung in "Startstellung" bringen.
- Motor erneut starten

4

Hinweise zum Mähen/Mulchen

Arbeiten Sie zum Mähen/Mulchen nur hangaufwärts um das Vorgewende frei zu schneiden.

Arbeiten Sie niemals hangabwärts, da die Maschine ins Rutschen geraten kann. Versuchen Sie nicht, ins Rutschen geratene Maschine festzuhalten. Die Maschine ist zu schwer, als dass sie gehalten werden kann. Steuern Sie durch Lenkbewegungen die Maschine möglichst quer zum Hang. Lassen Sie den Sicherheitshebel los, damit die Sicherheitseinrichtung aktiviert wird.

Nach Beendigung der Mäharbeit oder bei Verstopfungen:

- Fahrantrieb auf Leerlauf schalten. Hierbei bleibt die Maschine stehen, die Messer bewegen sich jedoch weiter; dadurch wird das Mähsystem frei von Mähgut.
- Zapfwellenantrieb ausschalten.

Sicherheitshinweise für die Handhabung

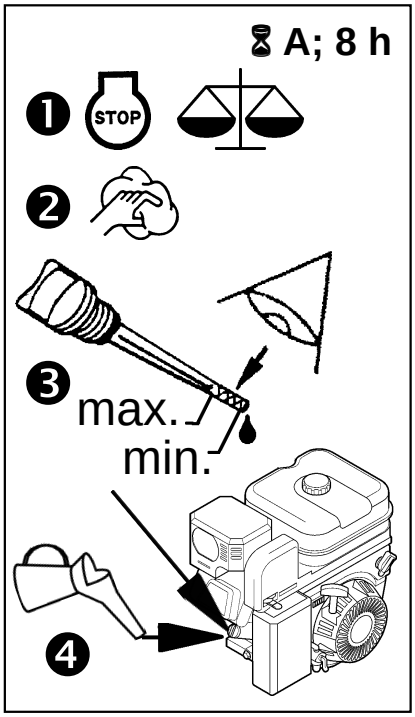
- Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen, in denen sich gefährliches Kohlenmonoxyd sammeln kann.
- Während des Arbeitens sind immer festes Schuhwerk und lange Hosen zu tragen. Betreiben Sie das Gerät nicht barfüßig oder in leichten Sandalen.
- Überprüfen Sie vollständig das Gelände, auf dem das Gerät eingesetzt wird, und entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine herausgeworfen werden können.
- Arbeiten Sie nur bei Tageslicht oder guter Beleuchtung.
- Achten Sie immer auf einen sicheren Stand an Hängen.
- Führen Sie das Gerät nur im Schritttempo.
- Arbeiten Sie quer zum Hang, niemals hangauf- oder abwärts.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie am Hang die Fahrtrichtung ändern.
- Arbeiten Sie nicht an übermäßig steilen Hängen.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie die Maschine wenden oder zu sich heranziehen.

- Beim Hacken und Fräsen in schwierigen Böden (steinig, hart usw.) kann eine ruckartige Bewegung der Maschine nach vorne und oben erfolgen, deshalb ist besondere Vorsicht geboten.
- Bei Transportfahrten oder Fahrten auf benachbarte Arbeitsflächen immer die Arbeitswerkzeuge ausschalten!
- Ändern Sie nicht die Grundeinstellung des Motors oder überdrehen Sie ihn nicht.
- Starten Sie den Motor vorsichtig entsprechend den Herstelleranweisungen und achten Sie auf ausreichenden Abstand der Füße zu den Werkzeugen.
- Führen Sie niemals Hände oder Füße an oder unter sich drehende Teile.
- Heben oder tragen Sie niemals die Maschine mit laufendem Motor.
- Der Motor ist abzustellen: - wenn Sie die Maschine verlassen; - bevor Sie nachtanken.
- Kraftstoffhähne nach dem Arbeiten schließen.
- Bewahren Sie niemals das Gerät mit Benzin im Tank innerhalb eines Gebäudes auf, in dem möglicherweise Benzindämpfe mit offenem Feuer oder Funken in Berührung kommen oder sich entzünden können.
- Falls der Tank zu entleeren ist, ist dies im Freien durchzuführen.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie das Gerät in geschlossenen Räumen abstellen.
- Ersetzen Sie aus Sicherheitsgründen abgenutzte oder beschädigte Teile.

Außer der Beachtung der für die Maschine geltenden Bedienungsvorschriften ist es ebenso wichtig, den nachstehenden Anweisungen über Pflege und Wartung die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.
Nur geschultes Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen kann, darf diese Arbeiten durchführen.

Alle Pflege- und Wartungsarbeiten nur bei abgestelltem Motor und abgezogenem Zündkerzenstecker durchführen!

Bei Arbeiten an den Mäh- und Fräswerkzeugen Schutzhandschuhe tragen!
Bei Arbeiten mit Ölen, Kraftstoff und Fetten entsprechende Schutzhandschuhe tragen oder Hautschutzcreme verwenden.



Motor

Motorölstand prüfen

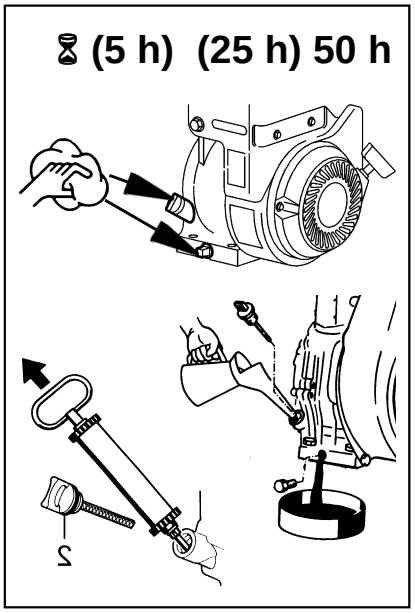
vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 8 Betriebsstunden

❶ nur bei abgestelltem und waagerecht stehendem Motor

❷ Öleinfüllschraube und deren Umgebung reinigen

❸ Öleinfüllschraube abnehmen, Ölmessstab mit sauberem Lappen abwischen und wieder einschrauben, Ölmessstab herausnehmen und Ölstand ablesen

❹ ist der Ölstand unter die untere Füllstandsmarke "min" abgesunken, Motorenöl (siehe “Technische Daten”) bis "max" nachfüllen



Motoröl wechseln

Erstmals nach 5 Betriebsstunden, dann bei hoher Belastung nach jeweils **25** Betriebsstunden, ansonsten alle **50** Betriebsstunden oder vor jeder Saison
- solange der Motor noch warm, aber nicht heiß ist
- Verbrennungsgefahr!

● Öleinfüllschraube, Ölablassschraube und deren Umgebung reinigen

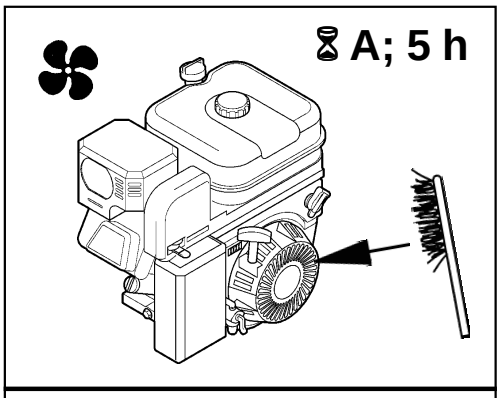
● zum Ölablassen die Ablassschraube öffnen und Altöl in geeigneten Behälter auffangen oder Altöl mit Saugpumpe aus der Einfüllöffnung absaugen

● Altöl ordnungsgemäß entsorgen

Dichtringe kontrollieren, bei Bedarf auswechseln; Ölablassschraube festziehen!

Frisches Motoröl einfüllen
- Motorölqualität siehe “Technische Angaben”

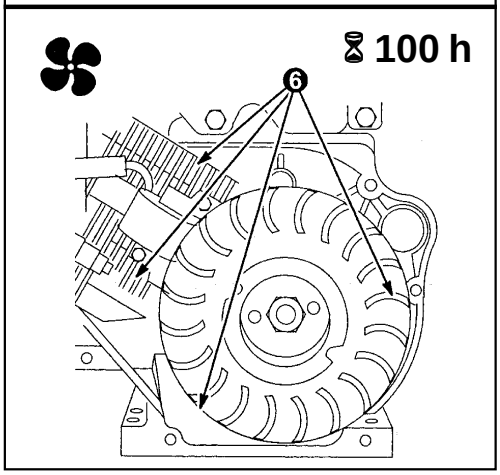
5



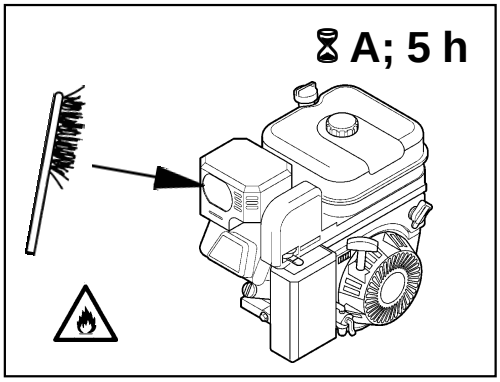
Reinigung des Kühlsystems

Nach längerem Einsatz kann das Kühlsystem durch Pflanzenteile und Staub verstopft werden. Bei Dauerbetrieb mit einem verstopften Kühlsystem wird der Motor zu heiß und kann Schaden leiden.

- Kühlluftsieb (C/5) laufend kontrollieren und von angesaugtem Schmutz und Pflanzenteilen reinigen.



- Lüftergehäuse nach jeweils **100** Betriebsstunden oder **mindestens 1 Mal jährlich,** am besten vor der Saison, das Lüftergehäuse abnehmen und die Kühlrippen an Zylinder und Zylinderkopf sowie die für die Luftzirkulation notwendigen Leitbleche und das Kühlluftsieb (❻) reinigen. **➔agria - Service←**



Auspuff

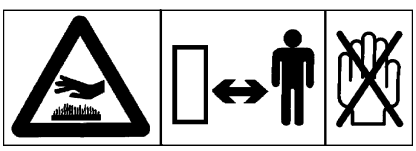
Auspuffanlage (C/18) laufend auf Mähgutreste und Pflanzenteile kontrollieren und ggf. reinigen, sonst besteht **Brandgefahr!**

Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.

5

Alle weitere Wartung und Pflege am Motor

➡ Briggs & Stratton-Motor

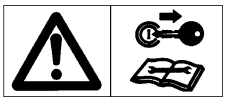


Vorsicht mit heißen Motorteilen!

Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

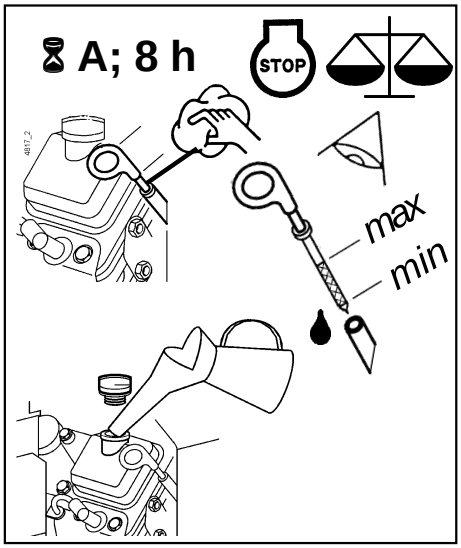
Außer der Beachtung der für die Maschine geltenden Bedienungsvorschriften ist es ebenso wichtig, den nachstehenden Anweisungen über Pflege und Wartung die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken. Bitte daher folgendes beachten:

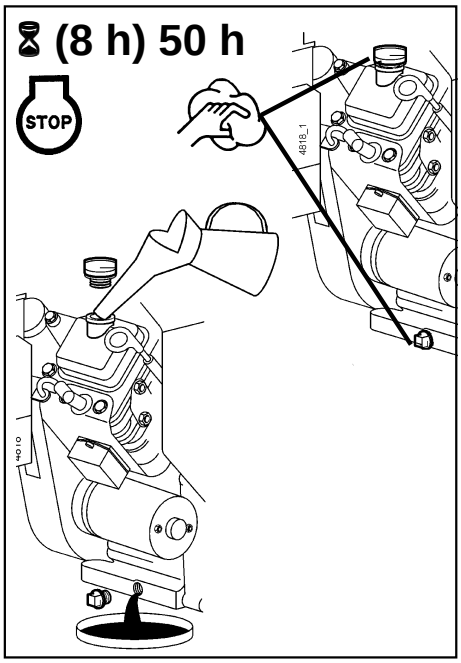
Nur geschultes Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen kann, darf diese Arbeiten durchführen.



Alle Pflege- und Wartungsarbeiten nur bei abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel durchführen!

Bei Arbeiten an den Mäh- und Fräswerkzeugen Schutzhandschuhe tragen!
Bei Arbeiten mit Ölen, Kraftstoff und Fetten entsprechende Schutzhandschuhe tragen oder Hautschutzcreme verwenden.





Motor

Motorölstand prüfen

vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 8 Betriebsstunden

- nur bei abgestelltem und waagerecht stehendem Motor
- Ölmessstab und dessen Umgebung reinigen
- Ölmessstab herausziehen, mit sauberem Lappen abwischen und wieder einführen, Ölmessstab herausnehmen und Ölstand ablesen
- ist der Ölstand unter die untere Füllstandsmarke "min" abgesunken, Motorenöl (siehe “Technische Daten”) bis Markierung "max" nachfüllen.

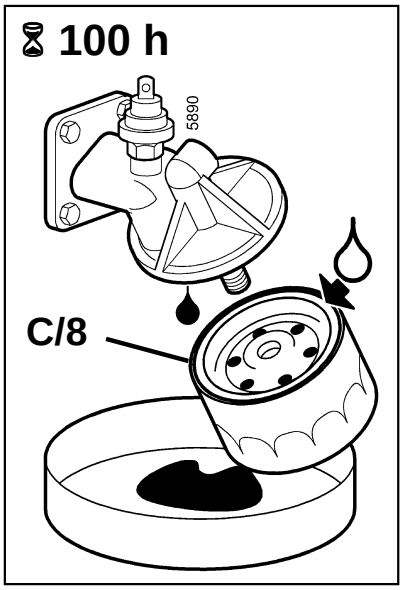
Motoröl wechseln

Erstmals nach 8 Betriebsstunden, dann nach jeweils **50** Betriebsstunden, solange der Motor noch warm, aber nicht heiß ist - Verbrennungsgefahr !

- Öleinfüllstutzen (C/2), Ölablassschraube und deren Umgebung reinigen
- Ölwechsel durchführen, Altöl ordnungsgemäß entsorgen

Verschlussdeckel und Ölablassschraube festziehen!

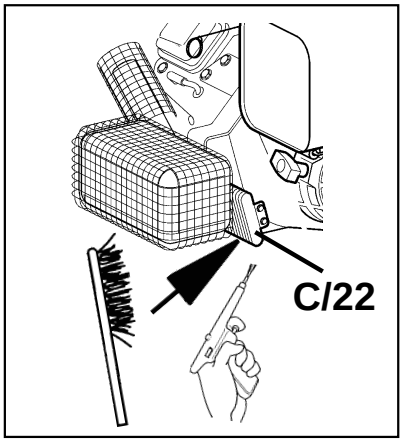
- Motorölqualität siehe “Technische Angaben”



Motoröl-Filter wechseln

Den Ölfilter (C/8) nach jeweils **100** Betriebsstunden oder nach jeder Saison wechseln, je nachdem welcher Fall zuerst eintritt. Bevor ein neuer Filter installiert wird, die Filterdichtung leicht mit frischem, sauberem Motoröl benetzen. Den Filter von Hand aufschrauben, bis die Dichtung den Ölfilteradapter berührt. Dann um 1/2 bis 3/4 Umdrehung weiter anziehen. Den Motor anlassen und im LEERLAUF laufen lassen, um zu überprüfen, ob Öl ausläuft. Motor abstellen, Ölstand prüfen und bei Bedarf Öl nachfüllen.

Alten Ölfilter ordnungsgemäß entsorgen.

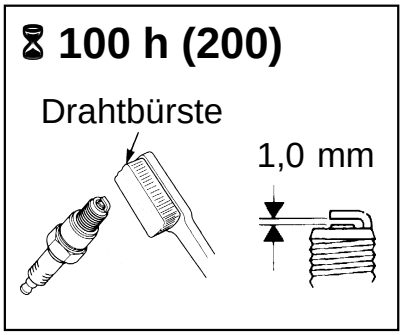


Ölkühler (nur 22 HP)

Nach längerem Betrieb kann das Kühlsystem durch Pflanzenteile und Staub verstopft werden. Bei Dauerbetrieb mit einem verstopften Kühlsystem wird der Motor zu heiß und kann Schaden leiden.

Ölkühler (C/22) laufend kontrollieren und ggf. von Schmutz und Pflanzenteilen mit Bürste oder Druckluft reinigen.

5



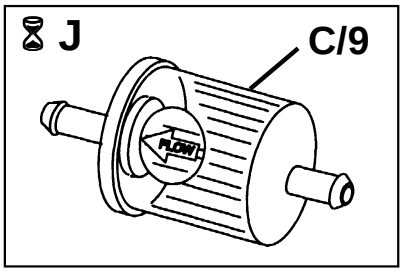
Zündkerzen

Träger von Herzschrittmachern dürfen bei laufendem Motor die stromführenden Teile der Zündanlage nicht berühren!

Jeweils nach **100** Betriebsstunden:

- Rußablagerungen mit Hilfe einer Drahtbürste von den Elektroden der Zündkerzen entfernen.
- Elektrodenabstand kontrollieren und auf 1,0 mm einstellen.

Nach ca. **200** Betriebsstunden Zündkerzen erneuern.

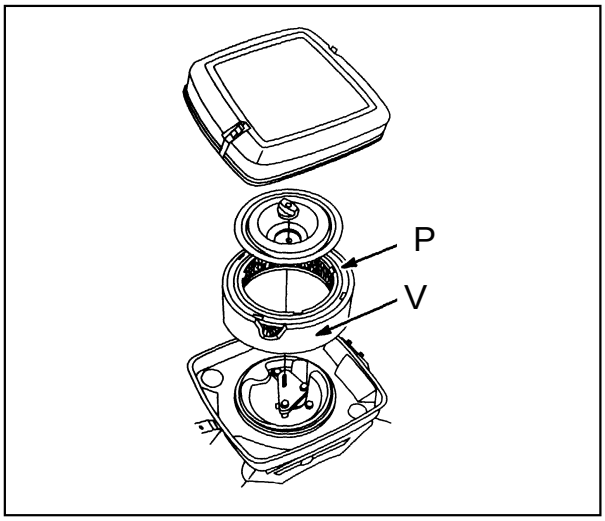


Kraftstoffschläuche

Nach jeweils **2 Jahren** erneuern, undichte Kraftstoffschläuche sofort erneuern.

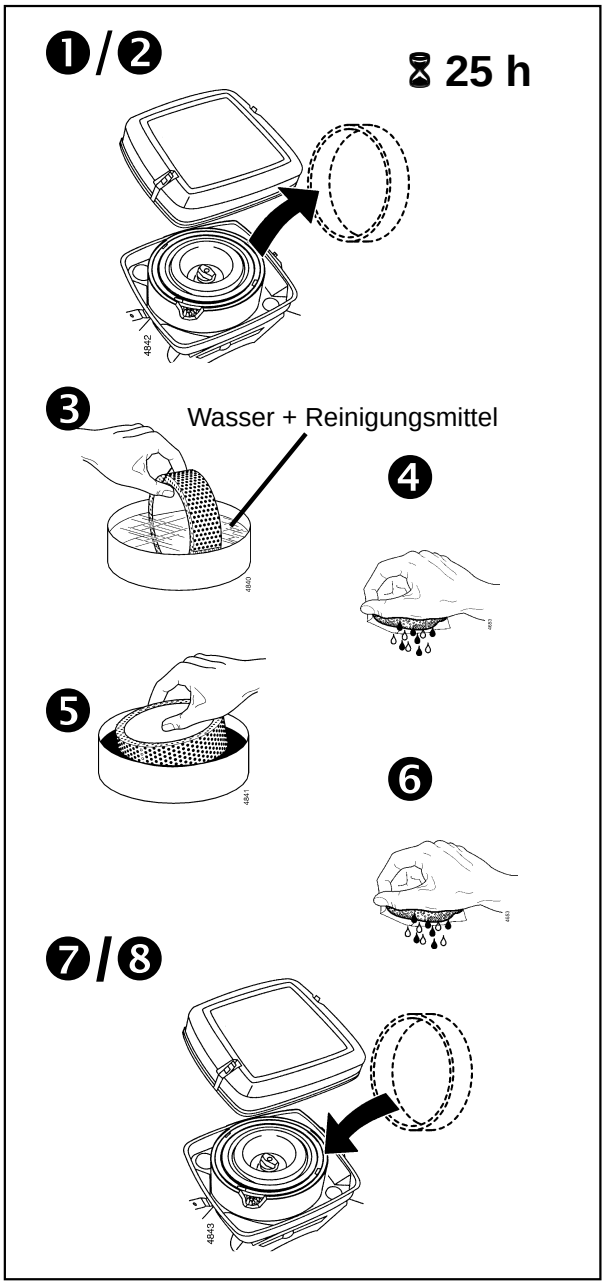
Kraftstoff-Filter

Jährlich den Kraftstoff-Filter (C/9) austauschen. Durchflussrichtung beachten!



Standard-Luftfilter

- Luft-Vorfilter (V) spätestens nach jeweils **25** Betriebsstunden reinigen**,** bei sehr staubigen Bedingungen nach wenigen Stunden.
- Luftfilter-Patrone (P) spätestens nach jeweils **100** Betriebsstunden reinigen, bei sehr staubigen Bedingungen nach wenigen Stunden.
- Vorfilter und Patrone austauschen, wenn sie sehr schmutzig oder beschädigt sind.



Luft-Vorfilter reinigen

❶ Abdeckung abnehmen.

❷ Vorfilter vorsichtig von der Patrone schieben.

❸ Vorfilter mit Wasser und flüssigem Reinigungsmittel waschen.

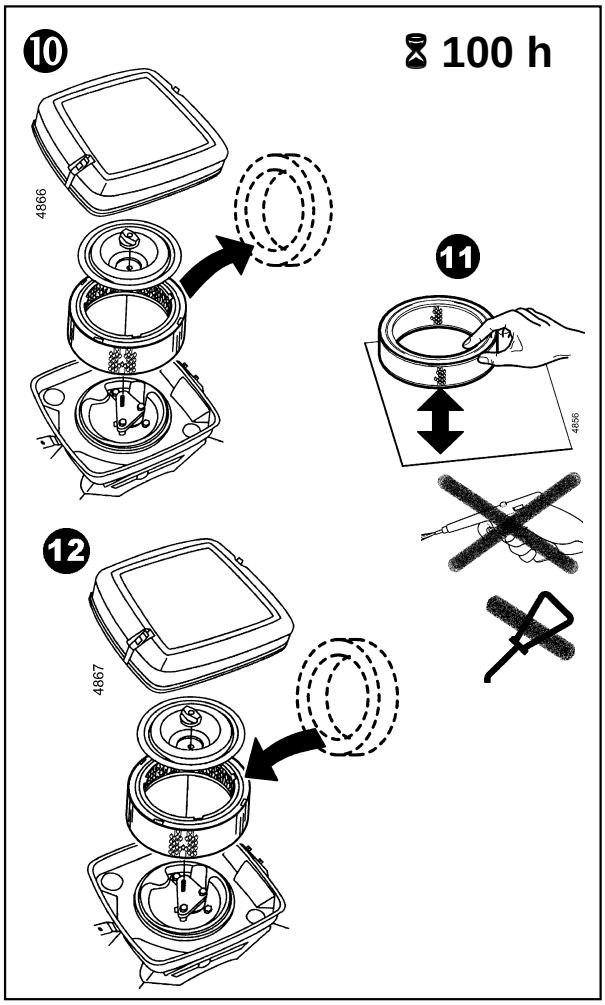
❹ Vorfilter in einem sauberen Lappen ausdrücken.

❺ Vorfilter in Motoröl tauchen.

❻ Vorfilter in einem sauberen, absorbierenden Lappen ausdrücken, um überschüssiges Öl zu entfernen.

❼ Vorfilter über die Patrone installieren.

❽ Abdeckung wieder anbringen.



Luftfilter-Patrone reinigen

❾ Luft-Vorfilter reinigen

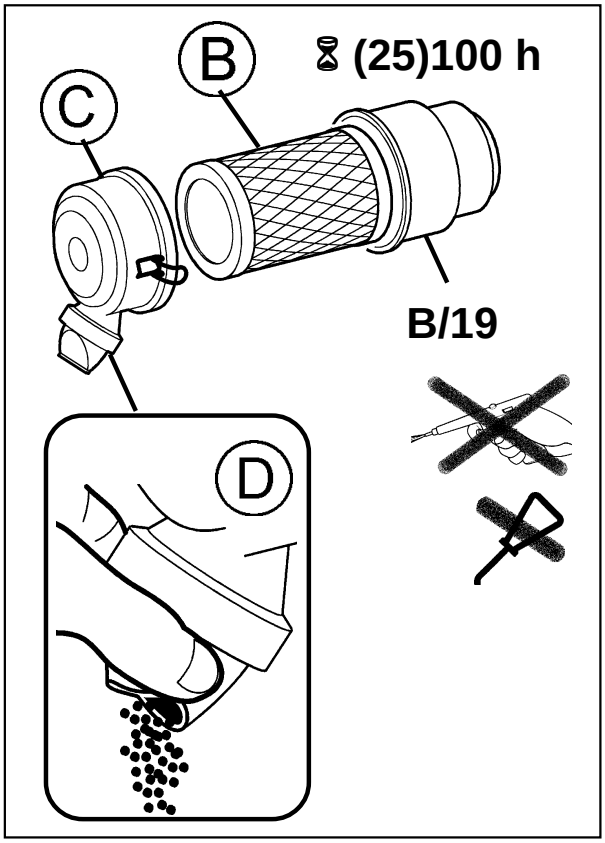
➔ Pkt. ❶ - ❻.

❿ Griffmutter und Platte entfernen. Die Patrone vorsichtig entfernen, um zu verhindern, dass Fremdkörper in den Vergaser eindringen.

⓫ Die Patrone zur Reinigung vorsichtig auf eine ebene Fläche klopfen. Keine Lösungsmittel auf Erdölbasis wie Petroleum verwenden, die Verschleiß an der Patrone verursachen. Keine Druckluft verwenden, weil dadurch die Patrone beschädigt werden kann. Die Patrone nicht ölen.

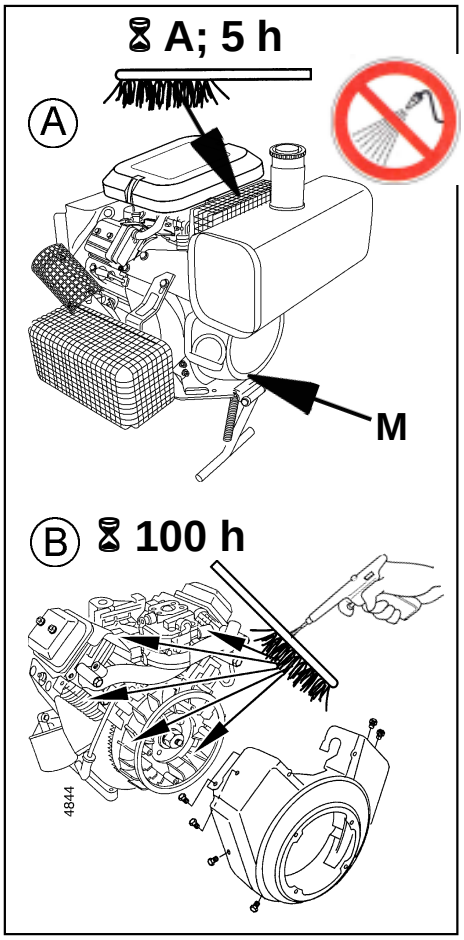
⓬ Patrone, Platte und Griffmutter wieder anbringen.

⓭ Luft-Vorfilter und Abdeckung anbringen ➔ Pkt. ❼- ❽.



Zyklon-Luftfilter

- Luftfiltereinsatz (B) nach jeweils **25** Betriebsstunden durch vorsichtiges klopfen auf ein Ende reinigen. Filterdeckel (C) auswaschen und trocknen.
Einsatz nicht mit Druckluft ausblasen, nicht auswaschen und nicht einölen.
- Luftfiltereinsatz (B) nach 3 x ausklopfen und spätestens nach jeweils **100** Betriebsstunden oder bei Beschädigung wechseln.
- **Vor jeder Inbetriebnahme** den Luftfilter-Vorabscheider durch Zusammendrücken des Staubaustragventils (D) entleeren.



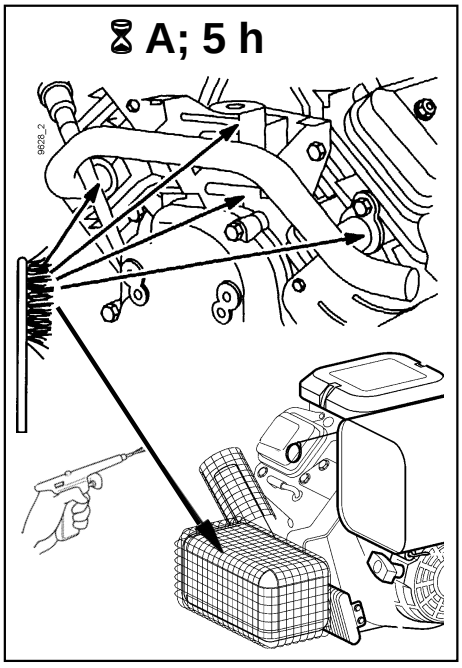
Reinigung des Kühlsystems

Nach längerem Einsatz kann das Kühlsystem durch Pflanzenteile und Staub verstopft werden. Bei Dauerbetrieb mit einem verstopften Kühlsystem wird der Motor zu heiß und kann Schaden leiden.

Den Motor nicht mit Wasser abspritzen, sondern eine Bürste oder Druckluft verwenden.

Ⓐ Kühlluftsieb (C/5) laufend kontrollieren und von angesaugtem Schmutz und Pflanzenteilen reinigen. Schmutzteile die bereits in die Lüfterhaube eingedrungen sind, können unten durch die Membranöffnung (M) entfernt werden.

Ⓑ Lüftergehäuse nach jeweils **100** Betriebsstunden oder **mindestens 1 Mal jährlich** - am besten vor der Saison - abnehmen und die Kühlrippen an Zylinder und Zylinderkopf sowie die für die Luftzirkulation notwendigen Leitbleche, Kühlluftsieb und Ölkühler reinigen.
➔agria-Service←



Auspuff und Drehzahlregler

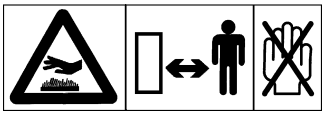
Auspuffanlage (C/18), Regler-Hebel, -Gestänge und die Reglerfedern laufend auf Mähgutreste und Pflanzenteile kontrollieren und ggf. reinigen mit Bürste oder Druckluft. **Brandgefahr! - bei verschmutzter Auspuffanlage.** Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.
Tauschen Sie beschädigte Auspufftöpfe aus.

Vergaser-Einstellungen

➔agria-Service←

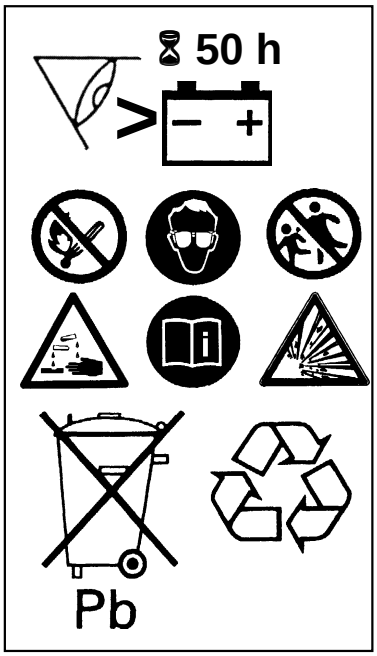
Ventilspiel einstellen

➔agria-Service←



Vorsicht mit heißen Motorteilen!

Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.



Batterie

Hinweise des Batterieherstellers beachten!

Laden:

- Batterie aus dem Fahrzeug ausbauen, dafür am Minuspol beginnend die Batterie abklemmen.
- Für gute Raumlüftung sorgen.
- Nur geeignete Gleichstrom-Ladegeräte verwenden.
- Pluspol der Batterie mit Plus-Ausgang des Ladegerätes verbinden, Minus-Anschluss entsprechend.
- Ladegerät erst nach Batterieanschluss einschalten.
- Ladestrom-Empfehlung: 1/10 Ampere der Batteriekapazität Ah.
- Zur Nachladung Ladegerät mit konstanter Ladespannung 14,4 V verwenden.
- Bei mehr als 45°C Säuretemperatur Ladung unterbrechen.
- Batterie ist voll geladen, wenn Ladespannung innerhalb 2 Stunden nicht mehr ansteigt.

Wartung:

- Batterie sauber und trocken halten
- Batterie nur mit feuchtem Tuch abwischen, sonst Explosionsgefahr
- Batterie nicht öffnen

⚠ Batterie nie im entladenen Zustand stehen lassen! Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden. Vorsicht beim Umgang mit Batteriesäure - **ätzend!** Nur vorgeschriebene Sicherungen verwenden. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört **- Brandgefahr!**

Batterie stilllegen:

- Batterie laden, kühl lagern, bzw. Fahrzeug Minusklemme abklemmen.

- Ladezustand regelmäßig prüfen und ggf. Nachladung korrigieren

Entsorgung:

- Altbatterien bei der Sammelstelle abgeben (aufrecht und kippsicher lagern und transportieren, damit keine Säure austritt).

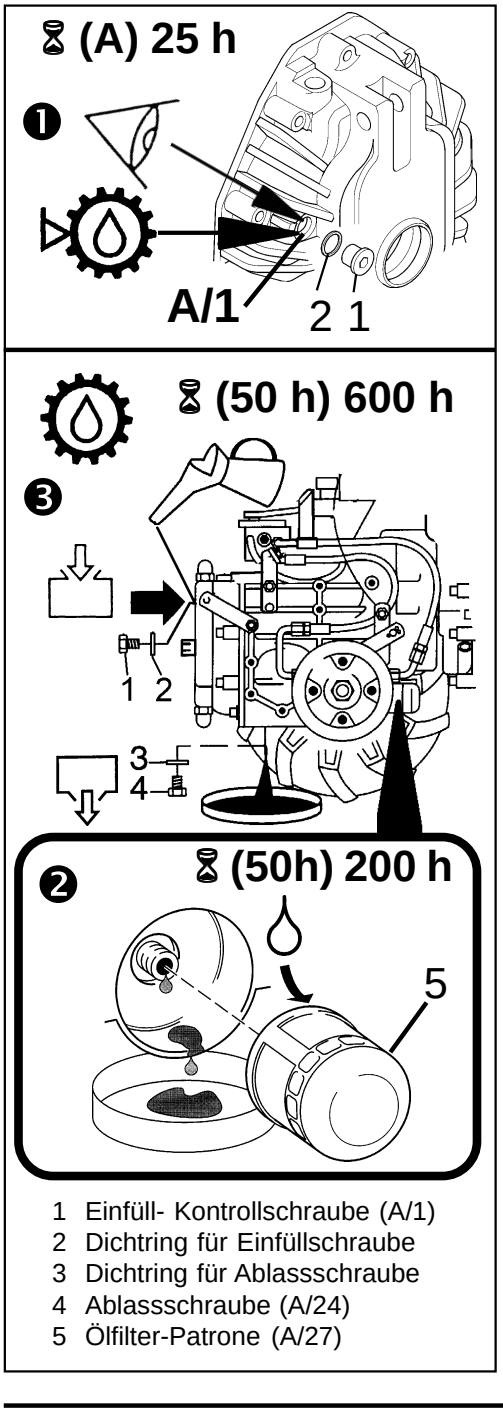
- Batterie nie über den Hausmüll entsorgen!

Maschine

Getriebe

Getriebeöl ist gleichzeitig Hydrauliköl

Beim Wechsel auf Biohydrauliköl HEES bisheriges Öl ablassen und 2 Spülungen vornehmen (- siehe Kundendienst-Information).



1 Einfüll- Kontrollschraube (A/1)
2 Dichtring für Einfüllschraube
3 Dichtring für Ablassschraube
4 Ablassschraube (A/24)
5 Ölfilter-Patrone (A/27)

Vor Beginn der Wartung muss das Getriebe abkühlen. Die Temperatur soll bei der Wartung 51°C nicht überschreiten.

❶ **Getriebe-Ölstand** vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach **25** Betriebsstunden kontrollieren (Öleinfüllöffnung (A/1).

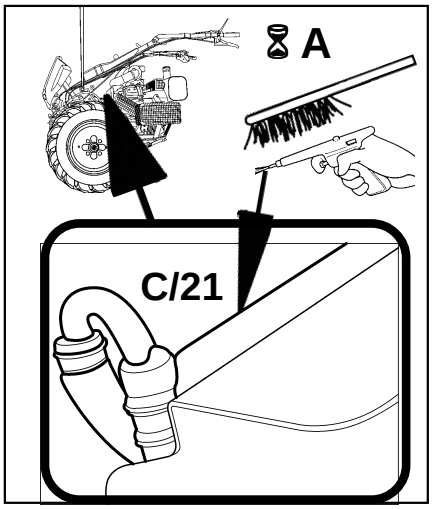
- Einfüllöffnung mit einem sauberen Lappen abwischen und Einfüllverschlussschraube herausdrehen.
- Der Ölstand, bei waagerecht stehender Maschine, muss auf Höhe der Einfüllöffnung sein, ggf. Getriebeöl nachfüllen.

❷ **Getriebe-Ölfilterwechsel** nach den ersten **50** Betriebsstunden und dann jeweils nach **200** Betriebsstunden

- Maschine nach vorne auf den Anschlussflansch kippen
- Ölfilter (A/27) herausschrauben und austauschen - bei neuem Filter den Dichtring mit etwas Öl benetzen.
- Ölfilter ordnungsgemäß entsorgen.

❸ **Getriebe-Ölwechsel** mit gleichzeitigem Ölfilterwechsel nach den ersten **50** und dann jeweils nach **600** Betriebsstunden in betriebswarmen Zustand vornehmen.

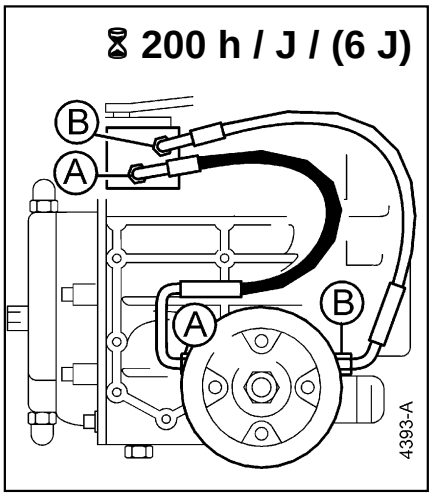
- Öleinfüll- (A/1) sowie Ablassschraube (A/24) und Umgebung dabei peinlichst sauber halten, damit kein Schmutz in das Getriebe kommt.
- Ablassschraube öffnen, Altöl in einem geeignetem Gefäß auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.
- Ablassschraube reinigen; diese hat einen Magnetkern und zieht deshalb Metallstaub an.
- Dichtringe kontrollieren ggf. erneuern.
- Ablassschraube mit Dichtring eindrehen und festziehen.
- Frisches Getriebeöl bis zur Einfüllöffnung (waagerecht stehende Maschine) einfüllen.
- Öl-Einfüllmenge u.-Qualität siehe "Technische Angaben".
- Einfüllöffnung mit Verschlussschraube verschließen.



Hydraulik-Ölkühler (nur 18 HP / 22 HP)

Nach längerem Betrieb kann das Kühlsystem durch Pflanzenteile und Staub verstopft werden. Bei Dauerbetrieb mit einem verstopften Kühlsystem wird das Getriebe zu heiß und kann Schaden leiden.

Ölkühler (C/21) vor Inbetriebnahme kontrollieren und ggf. von Schmutz und Pflanzenteilen mit Bürste oder Druckluft reinigen.



Hydraulikschläuche

Nach **200** Betriebsstunden, mindestens **jährlich** auf Dichtigkeit, Beschädigung und Alterung prüfen.

- Hydraulikschläuche nach **6 Jahren** austauschen. Nur neue (nicht älter als 2 Jahre) original Agria-Hydraulikschläuche verwenden.

⚠ Unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen (Lebensgefahr) verursachen.

Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden - Fachwerkstatt!

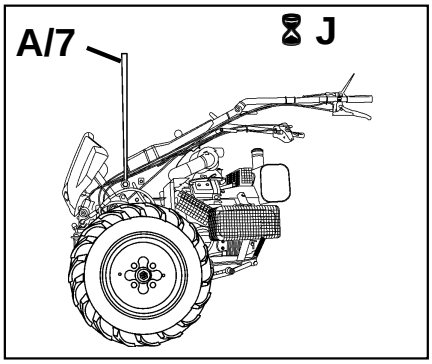
Bremse

- Bremsbacken und Bremsbetätigung jeweils nach **200** Betriebsstunden oder mind. jährlich auf Gängigkeit und Wirksamkeit kontrollieren.

➔agria- Service←

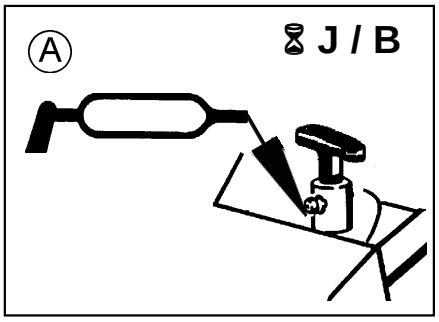
Radmotoren

- Jeweils nach **200** Betriebsstunden auf Geradeausfahrt bei Lenkholm-Neutralstellung kontrollieren. **➔agria- Service←**



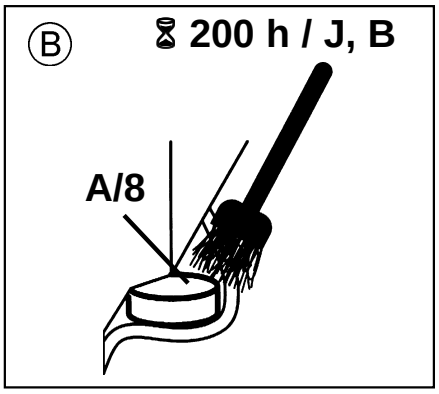
Verladegurt

Vor jeder Benutzung und bei jeder Wartungsarbeit auf Beschädigung kontrollieren, ggf. austauschen - spätestens nach **10 Jahren** austauschen.



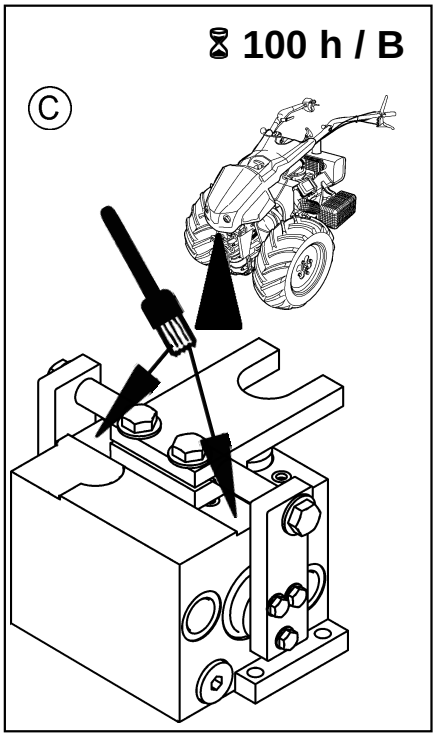
Holmrastbolzen Ⓐ

Holmrastbolzen am Schmiernippel ab und zu mit Schmierfett abschmieren. Mindestens **ein Mal jährlich** und nach einer Reinigung mit Hochdruckreiniger.



Lenkholm-Sperre Ⓑ

Nach jeweils **200** Betriebsstunden und nach jeder Reinigung mit einem Hochdruckreiniger beidseitig die Rollen (A/8) für die Lenksperre mit etwas Schmierfett einstreichen.



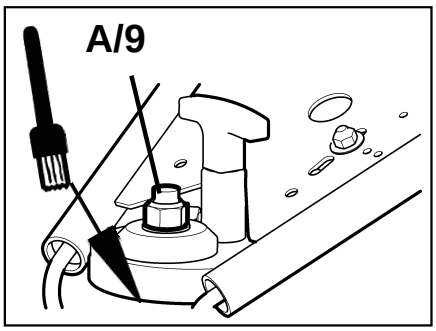
Lenkventil Ⓒ

Nach jeweils **mind. 100** Betriebsstunden und nach jeder Reinigung mit einem Hochdruckreiniger beidseitig die Gleitflächen der Verstellplatte am Lenkventil 15 mit etwas Schmierfett einstreichen.

5

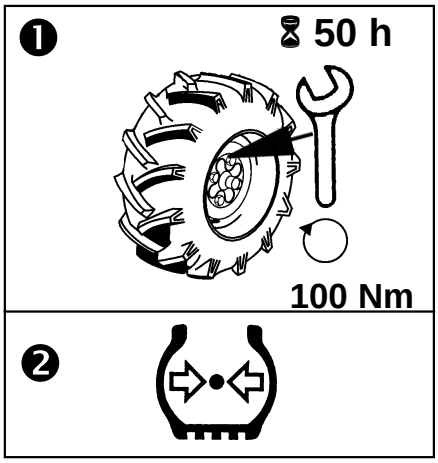
Lenkholm-Ultra-Buchsen

- Jeweils nach **200** Betriebsstunden die Ultra-Buchsen im Lenkturm (schwingungsgedämfte Lenkholmlagerung) auf Funktion und auf Festsitz im Lenkturm kontrollieren. **➔agria-Service←**



Lenkholm-Zentralschraube

- Jeweils nach **200** Betriebsstunden Zentralschraube (A/9) kontrollieren. Der Lenkholm soll spielfrei auf dem Lenkturm aufliegen aber noch leicht drehbar sein; nach Bedarf die Dreh-Gleitfläche neu einfetten. **➔agria-Service←**



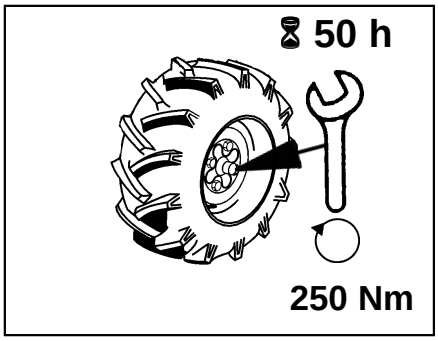
Triebräder

❶ Bei **Erstinbetriebnahme** und bei **jedem Radwechsel** die Radschrauben bzw. Muttern nach den ersten **2** Betriebsstunden mit 100 Nm nachziehen bzw. überprüfen. Ansonsten immer bei Servicearbeiten.

❷ Den Reifenluftdruck der Räder öfters prüfen und darauf achten, dass der Reifenluftdruck in beiden Rädern jeweils gleich ist, um ein müheloses Fahren zu gewährleisten - nicht über den max. Reifenluftdruck füllen!
Der max. Reifenluftdruck ist auf der Reifenwand ablesbar.

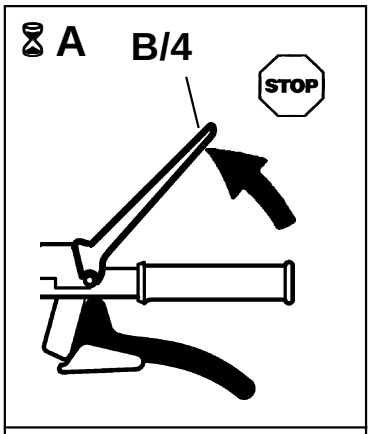
⚠ Bei zu hohem Reifenluftdruck besteht Explosionsgefahr.

Reparaturarbeiten an den Reifen und Reifenwechsel dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.



Radnaben

● Die Sechskantmuttern (A/26) für die Radnaben beidseitig mit 250 Nm jeweils nach **50** Betriebsstunden nachziehen.



Sicherheitsschaltung

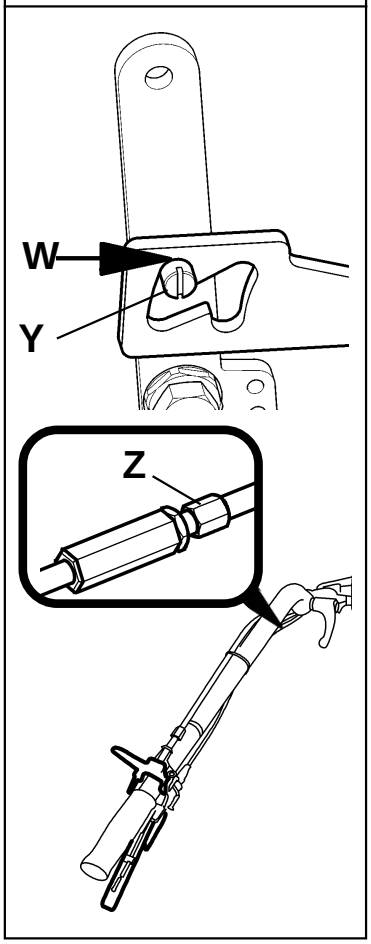
Vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit prüfen.

Beim Loslassen des Sicherheitshebels (B/4) muss der Fahr- und Zapfwellenantrieb selbsttätig zum Stillstand kommen.

Der Fahrantrieb wird elektrisch über das Sicherheitsventil am Lenkventil abgeschaltet.

- Elektr. Leitungen, Schalter und Steckverbindungen kontrollieren, ggf. austauschen.

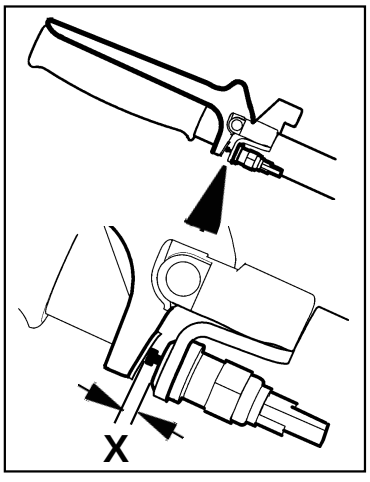
➔agria-Service←



Die Zapfwelle wird mittels Bowdenzug und Druckfeder über den Kulissenhebel ausgeschaltet.

- Bei niedergedrücktem Sicherheitshebel (B/4) muss der Zapfen (Y) am Schaltarm in der Kulisse (W) oben anliegen. Die Einstellung erfolgt mit der Bowdenzugstellschraube (Z).

➔agria-Service←



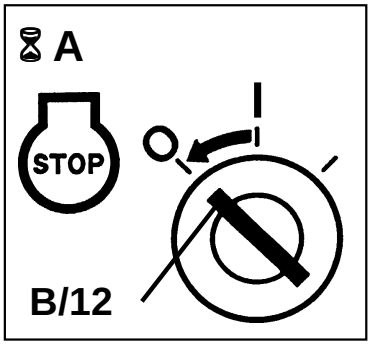
Schalter im Sicherheitshebel

Für die Funktion des Schalters, bei betätigtem Sicherheitshebel, muss der Stößel des Schalters auf Maß X = 1 - 1,5 mm eingedrückt sein.

➔agria-Service←

5

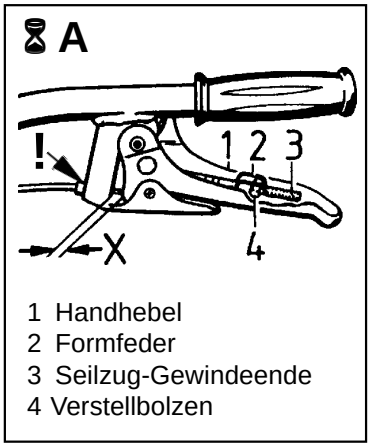
Motor-Aus-Schaltung



Funktion der Motor-Aus-Schaltung vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit überprüfen.

- Steht derZündschlüssel (B/12) in Stellung „O“, muss der Motor zum Stillstand kommen.
- Elektr. Leitungen und Steckverbindungen kontrollieren. **➔agria-Service←**

Kupplungshandhebel



1 Handhebel
2 Formfeder
3 Seilzug-Gewindeende
4 Verstellbolzen

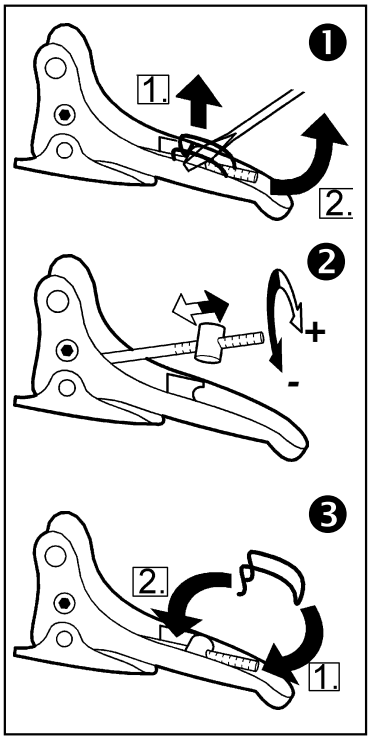
Spiel bzw. Einstellung vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren und falls erforderlich nachstellen (insbesondere in der Einlaufzeit nach der Erstinbetriebnahme bzw. nach Auswechseln des Kupplungsbelags).

Kupplung:

X = 1 - 2 mm (Kupplungsspiel)

! = Bowdenzug im Handhebellager in Position **unten** eingeführt.

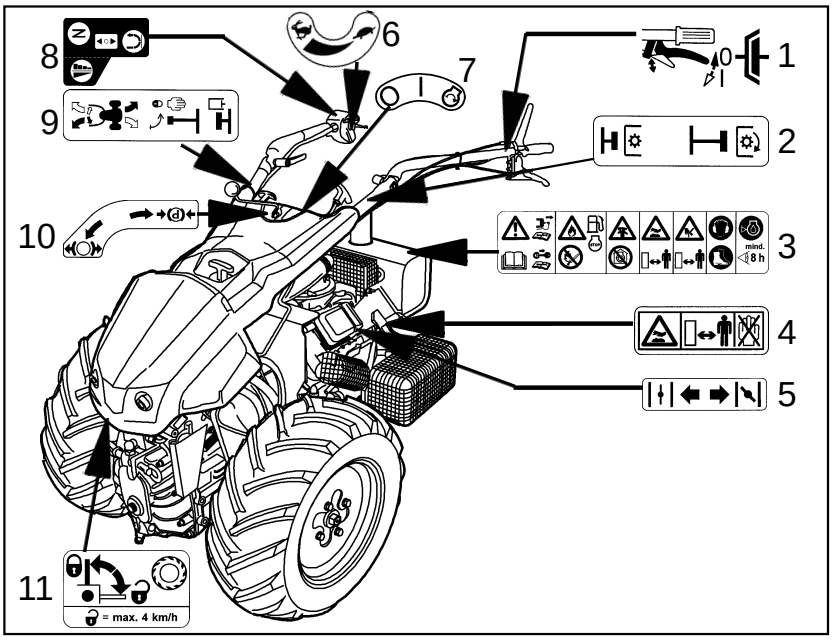
Einstellung:



❶ Formfeder (2) abnehmen und Seilzugende (3) mit dem Verstellbolzen (4) aus der Halterung im Handhebel nehmen.

❷ Verstellbolzen (4) hinein- bzw. herausdrehen, bis der Abstand "X” bzw. Leerlauf bei Position 0 vorhanden ist.

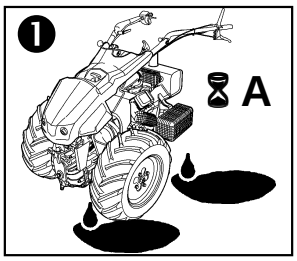
❸ Seilende mit dem Verstellbolzen wieder in die Halterung einhängen und Formfeder (2) montieren.

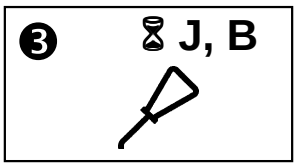


Bildzeichen

Abgenutzte und fehlende Bildzeichen für Bedienungs- und Sicherheitshinweise sind zu ersetzen.

1 75750
2 79441
3 79427
4 79426
5 69883
6 75755
7 61487
8 79439
9 79440
10 79443
11 79494





Allgemein

❶ Vor jeder Inbetriebnahme auf Kraftstoff- und Ölaustritt achten, ggf. beseitigen.

❷ Schrauben und Muttern regelmäßig auf Festsitz prüfen, ggf. nachziehen.

❸ Mindestens **jährlich** und nach Reinigung: Alle gleitenden bzw. beweglichen Teile (z.B. Drehzahlregulierhebel, Handhebellager usw.) mit Bio-Schmierfett bzw. Bio-Schmieröl etwas schmieren.

5

Reinigung

Motor: Den Motor nur mit einem Lappen reinigen. Nicht mit Wasser abspritzen, sonst könnte Wasser in das Zünd- und Kraftstoffsystem gelangen und zu Störungen führen.

Elektrische Bauteile: (Schalter, easy-control Bedienteil, Sicherheitsventil, Steuermodul) nicht direkt mit dem Strahl eines Hochdruckreinigers abspritzen

Maschine: Nach jedem Einsatz sofort gründlich mit Wasser reinigen. Alle gleitenden Teile anschließend mit Bio-Schmieröl bzw. Bio-Schmierfett einfetten.

Nach einer Reinigung mit einem Hochdruckreiniger die Schmierstellen an der Maschine sofort abschmieren und die Maschine kurz in Betrieb nehmen, damit das eingedrungene Wasser herausgedrückt wird. An den Lagerstellen soll ein Fettkragen vorhanden sein, dieser schützt die Lager vor dem Eindringen von Pflanzensäften, Wasser und Schmutz.

Einlagerung

Wenn die Maschine längere Zeit nicht benutzt wird:

a) Reinigung durchführen
Lackierung ausbessern

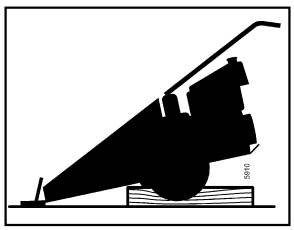
b) Motor konservieren

Benzin-Motor:

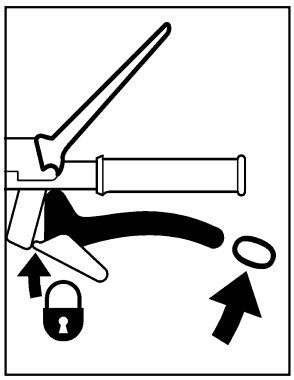
- Kraftstoff vollständig im Freien in geeigneten Behälter ablassen **oder** Kraftstoffbehälter volltanken, Kraftstoffstabilisator (Agria-Nr. 799 09) dem Kraftstoff beimischen **- Gebrauchsanweisung beachten!** Motor ca. 1 Minute laufen lassen.
- Motorölwechsel durchführen
- in die Zündkerzenöffnung einen Teelöffel voll (ca. 0,03 Ltr.) Motoröl einfüllen. Motor langsam durchdrehen.
- Zündkerze wieder einbauen und Kolben mit Reversierstarter auf Kompression stellen (am Startergriff langsam ziehen bis Widerstand spürbar), somit sind die Ventile geschlossen.
- Alle 2-3 Wochen Motor langsam durchdrehen (Zündkerzenstecker abgezogen!) und Kolben wieder auf Kompression stellen.

c) Triebräder

so unterlegen, dass die Reifen nicht auf dem Boden stehen; Luftreifen werden in kürzester Zeit unbrauchbar, wenn sie ohne Luft unter Belastung stehen bleiben.



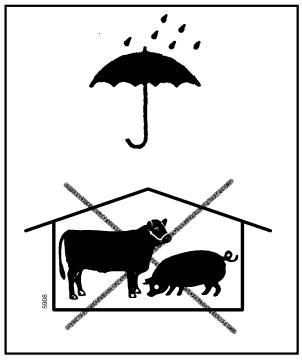
d) Kupplung



Maschine immer nur mit angezogenem Kupplungshandhebel (Sperrklinke eingerastet) abstellen, sonst können Kupplungsschwierigkeiten infolge Korrosionsbildung auftreten.

e) Maschine unterstellen

um starke Korrosionsbildung zu vermeiden:

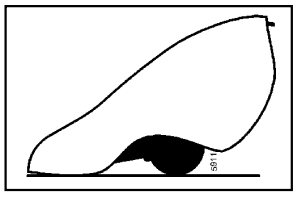


- vor Witterungseinflüssen schützen

nicht unterstellen in:

- feuchten Räumen
- Kunstdüngerlagern
- Ställen und danebenliegenden Räumen.

f) Maschine abdecken



mit einem Tuch oder Ähnlichem.

Agria-Bestell-Nr.

Kraftstoff-Stabilisator Benzin-Motor:

799 09	Kraftstoff-Stabilisator	Beutel	5 g

Lacke:

181 03	Sprühlack birkengrün	Sprühdose	400 ml
712 98	Sprühlack rot, RAL 2002	Sprühdose	400 ml
509 68	Sprühlack schwarz	Sprühdose	400 ml

Verschleißteile:

750 94	Flachstecksicherung 4 A
759 28	Flachstecksicherung 15 A

Benzin-Motor B&S 13 HP:

410 258	Luftfilter-Einsatz
759 99	Zündkerze, Champion N9YC

Benzin-Motor Vanguard 18 HP:

716 22	Luftfilter-Einsatz
640 88	Schaumstoff-Vorfilter
789 81	Kraftstoff-Filter
716 23	Motoröl-Filterpatrone
706 09	Zündkerze, Bosch FR8 DC; Champion RC12YC

Benzin-Motor Vanguard 22 HP:

100 102	Luftfilter-Einsatz, Zyklone P82-2686
789 81	Kraftstoff-Filter
716 23	Motoröl-Filterpatrone
706 09	Zündkerze, Bosch FR8 DC; Champion RC12YC

Getriebe:

009 16	Dichtring 16x22x1,5; Öleinfüll- und ablassschraube
527 06	Ölfilter-Schraubpatrone AW 14

Reifenpannenschutz:

713 13	Reifendichtgel	Terra-S	Flasche	1 Ltr.

Ersatzteillisten:

997 153	Hydrostatischer Geräteträger 5900 Bison, Taifun, Cyclone
997 083	Anbaugeräte für 3400, 5500, 5900
997 062	Mähbalken
997 137	Briggs & Stratton-Motor

Sicherheitshinweise beachten! Störungen an der Maschine oder am Motor, welche einen größeren Eingriff erforderlich machen, immer durch Ihre **agria**-Fachwerkstatt, welche über die erforderlichen Werkzeuge verfügt, beheben lassen. Ein unsachgemäßer Eingriff kann nur schaden.

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Benzin Motor:			
Benzin-Motor startet nicht	- Zündkerzenstecker nicht aufgesteckt	Kerzenstecker aufstecken	
	- CHOKE nicht geschaltet	Choke-Hebel in Stellung CHOKE stellen	35
	- Zündschlüssel auf "0"	Zündschlüssel in Stellung "I" schalten	35
	- Kraftstoffbehälter leer oder schlechter Kraftstoff	Kraftstoffbehälter mit frischem Kraftstoff füllen	33
	- Kraftstoffleitung verstopft	Kraftstoffleitung reinigen	44, BM
	- Zündkerze defekt	Zündkerze reinigen, einstellen oder erneuern	44, BM
	- Motor zuviel Kraftstoff (abgesoffen)	Zündkerze trocknen, reinigen und starten mit VOLLGAS	44, BM
	- Motor-Aus-Leitung defekt	Leitung und Steckverbindungen prüfen ✶	54
	- Falschluft durch losen Vergaser und Ansaugleitung	Befestigungsschrauben anziehen	
Benzin-Motor hat Aussetzer	- Motor läuft im Bereich CHOKE	Choke-Hebel in Stellung BETRIEB schieben	35
	- Zündkabel locker	Kerzenstecker fest auf Zündkabel stecken Zündkabelbefestigung festklemmen Kerzenstecker fest auf Zündkerze aufstecken	
	- Kraftstoffleitung verstopft oder schlechter Kraftstoff	Kraftstoff-Filter wechseln frischen Kraftstoff tanken	44
	- Belüftung im Kraftstoffbehälterdeckel verstopft	Kraftstoffbehälterdeckel austauschen	
	- Wasser oder Schmutz in der Kraftstoffanlage	Kraftstoff ablassen und sauberen, frischen Kraftstoff tanken	
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen oder erneuern	45 - 46, BM
	- Vergaser verstellt	Vergaser einstellen ✶	BM
Benzin-Motor wird zu heiß	- Zu wenig Motorenöl	sofort Motorenöl nachfüllen	41, 43
	- Kühlluftsystem eingeschränkt	Lüftergitter reinigen, innenliegende Kühlrippen reinigen	42, 47
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen oder erneuern	45 - 46, BM
	- Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen ✶	BM
Benzin-Motor Motoraussetzer bei hohen Drehzahlen	- Zündabstand zu gering	Zündkerze einstellen	44, BM
	- Leerlaufgemisch nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen ✶	BM
Benzin-Motor geht im Leerlauf häufig aus	- Zündabstand zu groß, Zündkerze defekt	Zündkerze einstellen oder erneuern	44, BM
	- Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen ✶	BM
	- Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen	45 - 46, BM
Benzin-Motor arbeitet unregelmäßig	- Reglergestänge verschmutzt, klemmt	Reglergestänge reinigen	47

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe	Seite
Benzin-Motor geht in Stopp-stellung nicht aus	- Motor-Stopp-Leitung defekt, - fehlende Masse	Leitung und Steckverbindung prüfen Massekontakt prüfen	✶ 54 ✶
Benzin-Motor zu wenig Leistung	- Luftfilter verschmutzt - Zylinderkopf lose oder Dichtung beschädigt - zu wenig Kompression	Luftfilter reinigen Zylinderkopf anziehen Dichtung erneuern Motor prüfen lassen	45 - 46, BM ✶ ✶
E-Start-Ausrüstung Benzin-Motor:			
E-Starter funktioniert nicht	- Batterie leer - Sicherung (C/35) defekt - Defekt am Kabelbaum, E-Starter	Batterie laden bzw. austauschen Sicherung austauschen Kabelbaum und E-Starter prüfen	48 32 ✶
Warnsignal ertönt nicht beim Stillstand des Motors	- Zündung nicht eingeschaltet - Piepser defekt - Sicherung (C/35) defekt - Öldruckschalter defekt - Kabelbaum defekt - Spannungsregler defekt	Zündschlüssel auf "I" schalten Piepser austauschen Sicherung austauschen Öldruckschalter austauschen Kabelbaum prüfen Spannungsregler prüfen	35 ✶ 32 ✶ ✶ ✶
Warnsignal ertönt während des Betriebs	- Sicherung (C/35) defekt - Motoröldruck zu gering - Kabelbaum defekt - Spannungsregler defekt - Generator defekt	Sicherung austauschen Motorölstand kontrollieren, ggf. nachfüllen Kabelbaum prüfen Spannungsregler prüfen Generator prüfen	32 41,43, BM ✶ ✶ ✶
Maschine allgemein:			
Kupplung löst nicht aus	- Kupplungshandhebel nicht korrekt eingestellt	Kupplungsspiel einstellen	54
Kupplung rutscht	- Kupplungshandhebel nicht korrekt eingestellt - Kupplungsbelag verschlissen	Kupplungsspiel einstellen Kupplungsscheibe austauschen	54 ✶
Kein Vorantrieb	- Kupplung nicht eingekuppelt - Schiebebetrieb eingeschaltet - Sicherheitsventil schaltet nicht - elektr. Verstellung für die Hydraulikpumpe läuft nicht - Sicherung (A/5) defekt	mit Kupplungshandhebel einkuppeln auf Hydraulikbetrieb umschalten Schalter einstellen; Kabel und Verbindungen prüfen Batterie laden; Kabel und Verbindungen prüfen Sicherung austauschen	23 25 48 32
Anzeigeleuchte leuchtet	- Störung im Steuermodul	Zündung ausschalten (Reset)	24
Übermäßige Vibration	- Befestigungsschrauben locker	Befestigungsschrauben festziehen	55
Zapfwelle schaltet aus	- Bowdenzug Sicherheitshebel ist verstellt	Bowdenzug einstellen	53

✶ = Wenden Sie sich hierzu an Ihre **agria**-Fachwerkstatt!
BM = siehe separate Betriebsanleitung Motor

Außerbetriebnahme

Wenn der Geräteträger nicht weiterverwendet wird, ist eine fachgerechte Außerbetriebnahme vorzunehmen.

Um Verletzungen bei der Außerbetriebnahme zu vermeiden, muss der Geräteträger standfest abgestellt und gegen Kippen und Wegrollen gesichert werden.

Schutzhandschuhe tragen.

Entsorgung

Nach der Außerbetriebnahme sind der restliche Kraftstoff sowie die Ölfüllungen abzulassen und ordnungsgemäß und umweltgerecht zu entsorgen.

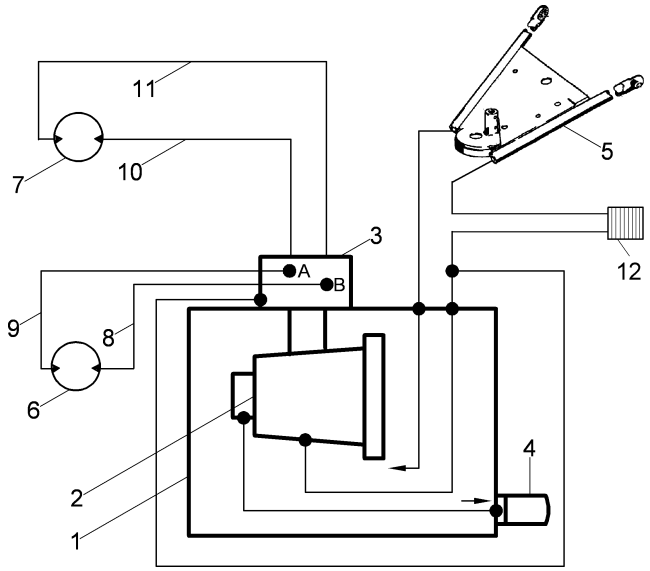
Der agria-Geräteträger besteht aus wertvollen Rohstoffen und kann durch Recycling wiederverwendet werden.

Das Gerät einschließlich der restlichen technischen Flüssigkeiten zur Entsorgung einem Recycling-Betrieb übergeben.

Altbatterie bei der Sammelstelle abgeben (aufrecht, kippsicher lagern und transportieren, damit keine Säure austritt).

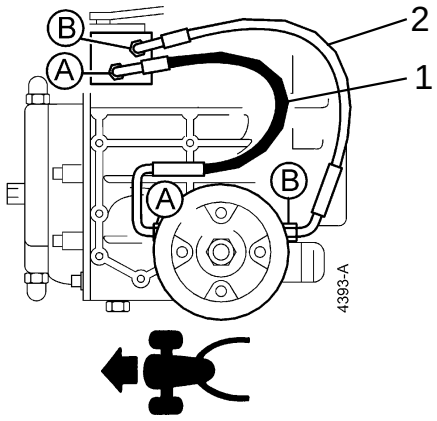
- Batterie nie über den Hausmüll entsorgen!

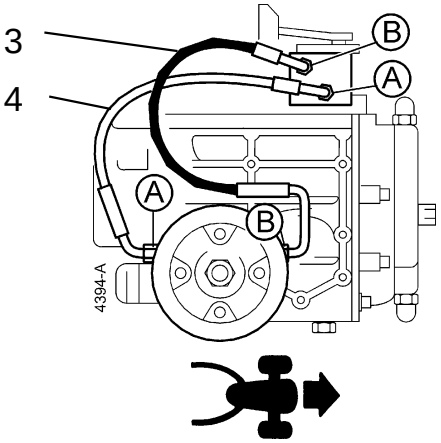
Hydraulikplan



1 Getriebe inkl. Ölbehälter
2 Hydropumpe
3 Lenkventil
4 Filterschraubpatrone
5 Unterholm mit Ölkühler
6 Radmotor links
7 Radmotor rechts
8 Hydraulikschlauch links B
9 Hydraulikschlauch links A
10 Hydraulikschlauch rechts A
11 Hydraulikschlauch rechts B
12 Ölkühler

Hydraulikschläuche



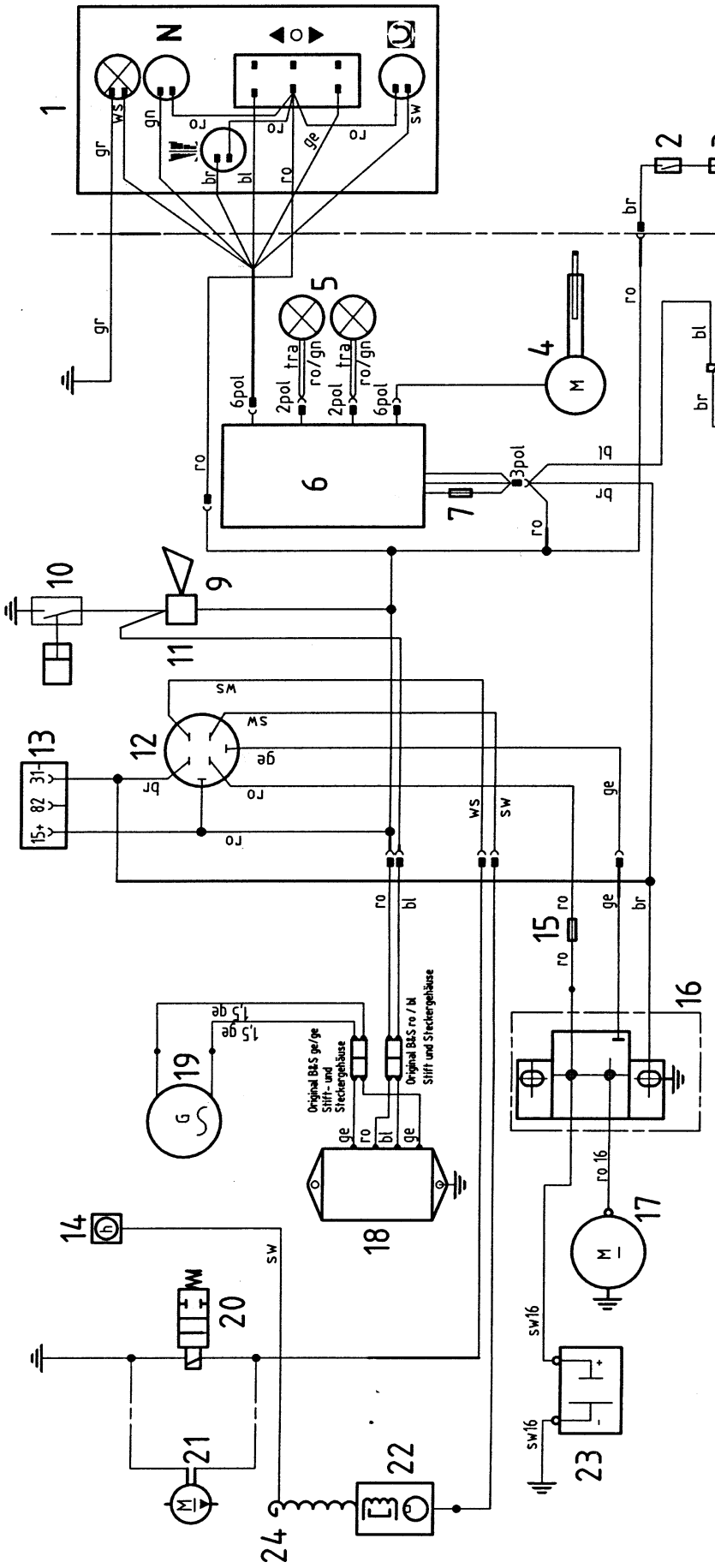


	links	rechts
Anschluss (A) = Hydraulikschlauch	Pos. 1 = 774 25	..... 4 = 774 26
Anschluss (B) = Hydraulikschlauch	Pos. 2 = 768 43	..... 3 = 768 44

Nach **200** Betriebsstunden, mindestens **jährlich** auf Dichtigkeit, Beschädigung und Alterung prüfen. Hydraulikschläuche nach **6 Jahren** austauschen. Nur neue (nicht älter als 2 Jahre) original Agria-Hydraulikschläuche verwenden.

⚠ **Unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen (Lebensgefahr) verursachen.**

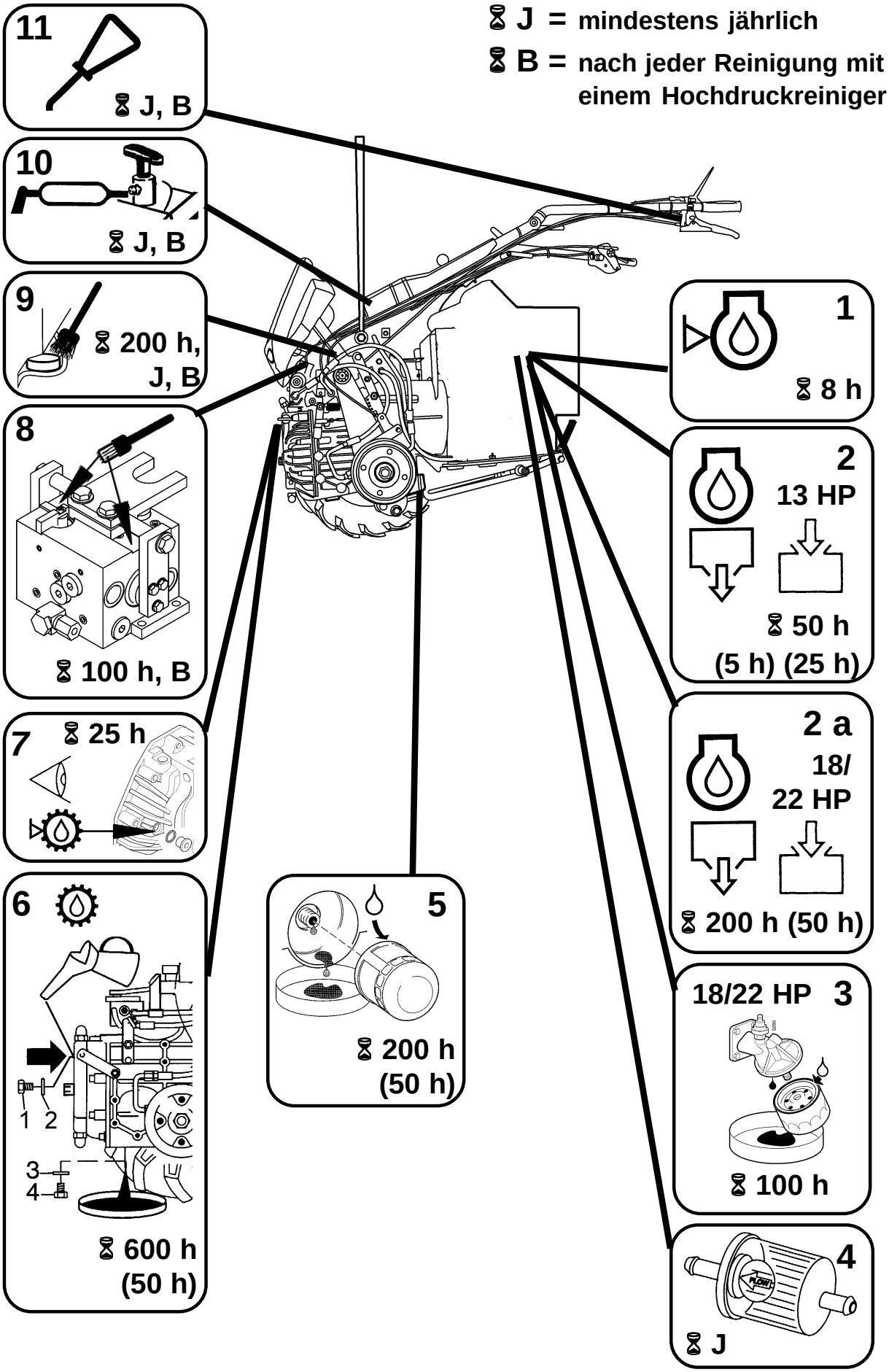
Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden - Fachwerkstatt!



1 Bedieneinheit easy-control
2 Schalter im Sicherheitshebel
3 Schalter im Kupplungshandhebel
4 Stellantrieb Pumpenansteuerung
5 LED-Leuchten 3 W
6 Steuermodul
7 Flachsteckersicherung 4 A
8 Sicherheitsmagnetventil
9 Piepser
10 Motor-Öldruckschalter (nur 18 / 22 HP)
11 Kabel blau (nur 13 HP)
12 Zündschloss
13 Steckdose 12 V-DIN 9680-A
14 Betriebsstunden-/ Drehzahlanzeige
15 Flachsteckersicherung 15 A
16 Startrelais, Magnetschalter B&S
17 E-Starter 12 V
18 Regler 12 V - B&S
19 Generator 12 V 16 A
20 Absperrventil im Vergaser (nur 22 HP)
21 Kraftstoffpumpe elektr. nur 13 HP
22 Magnetzündanlage
23 Batterie 12 V
24 Zündkabel

bl = blau
br = braun
ge = gelb
gn = grün
gr = grau
ro = rot
sw = schwarz
tra = transparent
ws = weiß

J = mindestens jährlich
B = nach jeder Reinigung mit einem Hochdruckreiniger



Kontroll- und Wartungsübersicht

agria

	P	A	Jeweils nach Betriebsstunden (h)									J	B	Seite
			2	5	8	25	50	100	200	400	600			
Sicherheitsschalter-Funktion kontrollieren		K												53
Motor-Aus-Schalter-Funktion prüfen		K												54
Handhebel Spieleinstellung kontrollieren		K												54
Luftfilter kontrollieren		K												45-46, BM
Zyklon-Luftfilter-Vorabscheider entleeren		K												46
Hydraulik-Ölkühler (nur 18/22 HP)		K												50
Kühlluftsieb reinigen		K		K										42, 47
Auspuffumgebung reinigen		K		K										42, 47
Drehzahlregler reinigen		K		K										42, 47
Motorölstand kontrollieren ggf. nachfüllen	1	K			K									41, 43, BM
Schrauben und Muttern kontrollieren		K				K								55
Radschrauben bzw. -Muttern nachziehen			K											52
Motorölwechsel 13 HP erstmals, alle weiteren	2			W		W								41
Motorölwechsel 18/22 HP erstmals, alle weiteren	2a				W		W							43
Zyklon-Luftfilter reinigen						W								46
Getriebe-/Hydraulikölstand kontrollieren	7					K								49
Reinigung						K								55
Luft-Vorfilter reinigen						W								45
Radnabenmuttern nachziehen							W							52
Getriebe-Ölfilter wechseln; erstmals alle weiteren	5						W		W					49
Getriebeölwechsel, erstmals alle weiteren	6						W				W			49
Verladegurt kontrollieren							K					K		50
Lenkventil-Gleitflächen schmieren	8							K					K	51
Zündkerze reinigen, Elektrodenabstand einstellen								K						44, BM
Motoröl-Filter wechseln	3							W						44
Luftfilter-Patrone reinigen								W						45-46, BM
Zyklon-Luftfilter wechseln								W						46
Leitbleche, Kühlrippen, Ölkühler reinigen, bei Bedarf früher!								F				F		42, 47
Zündkerze wechseln									K					44, BM
Lenkholm-Sperrrollen fetten	9								K			K	K	51
Luftfilter-Patrone wechseln, bei Bedarf früher!									W					45-46, BM
Lenkholm-Ultrabuchsen kontrollieren									F					51
Lenkholm-Zentralschraube kontrollieren									F					51
Bremse kontrollieren									F					50
Radmotoren auf Geradeausfahrt kontroll.									F					50
Hydraulikschläuche kontrollieren									W			W		50, 61
Vergaser einstellen														BM
Ventilspiel einstellen										F				BM
Zylinderkopf reinigen										F				BM
Holmrastbolzen abschmieren	10											K	K	51
Kraftstoffschläuche erneuern												W*		44, BM
Kraftstoff-Filter wechseln	4											W		44, BM
Alle gleitenden Teile schmieren	11											K	K	55
Hydraulikschläuche austauschen												W 6		50, 61

Legende für Schmierplan, Kontroll- und Wartungsübersicht siehe Seite 65

Abb. C

Motor B&S 13 HP / 18 HP / 22 HP

1 Zündkerze / Zündkerzenstecker links
1 a Zündkerze / Zündkerzenstecker rechts (nur 18 HP / 22 HP)
2 Öleinfüllstutzen
3 Ölablassschraube
4 Motor-Nr.
5 Kühlluftsieb
6 Startergriff
7 Ölmessstab
8 Ölfilter (nur 18 HP / 22 HP)
9 Kraftstoff-Filter (nur 18 HP / 22 HP)
10 Öldruckschalter (nur 18 HP / 22 HP)
11 Kraftstoffbehälterdeckel
12 Kraftstoffbehälter
13 Kraftstoffhahn
14 Kraftstoffanzeige (nur 18 HP / 22 HP)
18 Auspuffanlage
19 Luftfilter
20 Choke-Betätigung
21 Ölkühler Hydraulik (nur 18 HP / 22 HP)
22 Ölkühler Motor (nur bei 22 HP)
31 Batterie
35 Flachstecksicherung

Größere Wartungs- und Instandsetzungen dürfen nur von geschultem Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen kann, vorgenommen werden.

Kleinere Wartungsarbeiten und Instandsetzungen sollten Sie nur dann selbst vornehmen, wenn Sie über die entsprechenden Werkzeuge und Ausbildung für Maschinen und Verbrennungsmotoren verfügen.

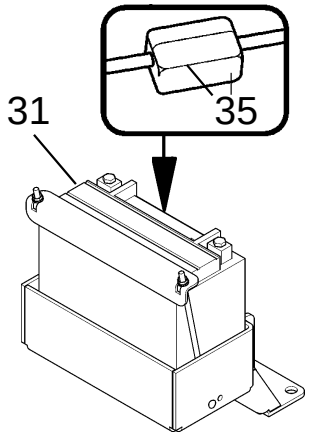
Nur original Agria-Ersatzteile verwenden.

Legende für Schmierplan, Kontroll- und Wartungsübersicht

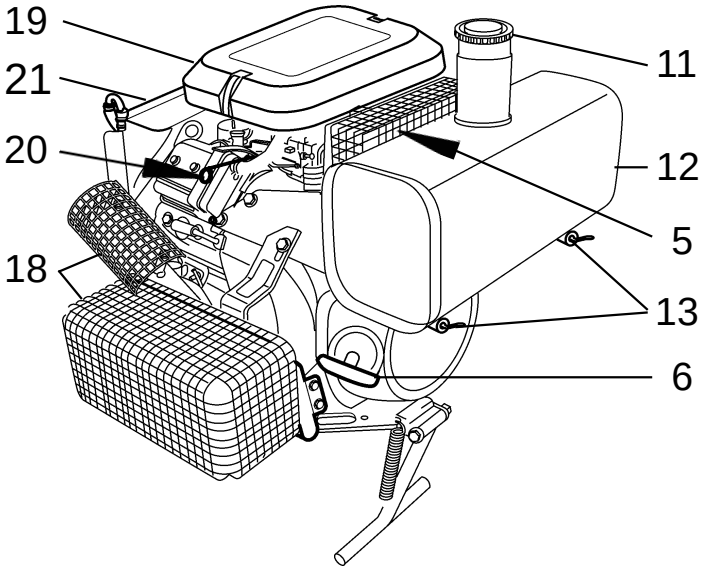
P = Position im Schmierplan (Seite 63)
A = vor jeder Inbetriebnahme
B = nach jeder Reinigung, insbesondere mit einem Hochdruckreiniger
J = mindestens jährlich
K = Kontroll- und Pflegearbeiten von der Bedienerperson durchführbar
W = Wartungsarbeiten von einer fachkundigen Werkstatt durchführbar
F = Wartungsarbeiten sollten von Ihrer **agria**-Fachwerkstatt vorgenommen werden
BM = siehe separate Betriebsanleitung Motor
* = nach 2 Jahren
6 = nach 6 Jahren

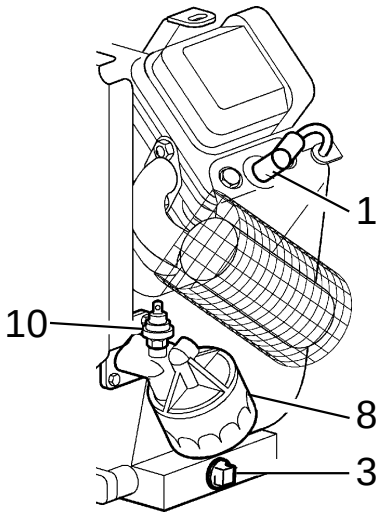
Abb. C

B&S 13 HP

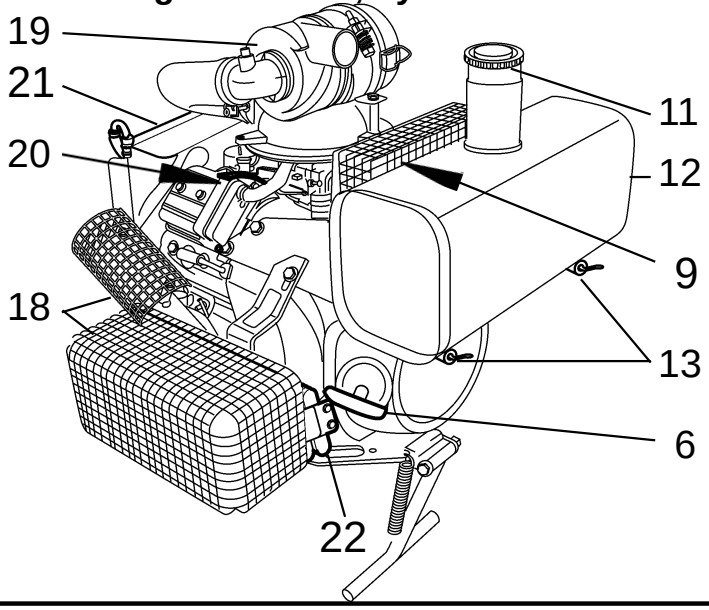


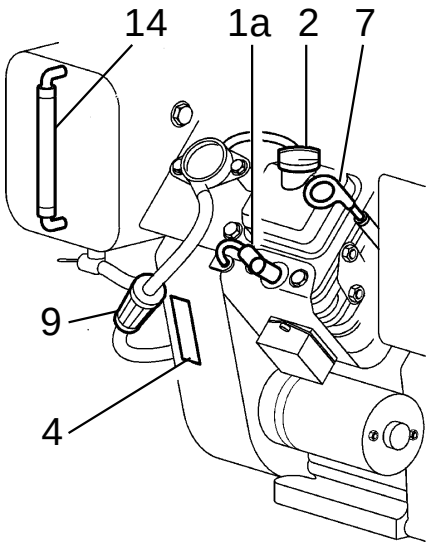
B&S Vanguard 18 HP, Standard-Luftfilter





B&S Vanguard 22 HP, Zyklon-Luftfilter





Konformitätserklärung

agria

EG-Konformitätserklärung
EC Declaration of Conformity
CE Déclaration de conformité
EG conformiteitsverklaring

(D)	(F)	(GB)	(NL)
Wir	*Nous*	*We*	*Wij*

Agria-Werke GmbH
Bittelbronner Str. 42
D-74219 Möckmühl/Württ.

erklären, dass das Produkt	*déclarons que le produit*	*herewith declare that the product*	*verklaren dat het produkt*
Geräteträger	***Porte-Outils***	***Tool Carrier***	***Werktuigdrager***

5900 331 Cyclone 13
5900 341 Cyclone 18
5900 351 Cyclone 22

*mit allen einschlägigen Bestimmungen der EG-Maschinenrichtlinie **2006/42/EG** in Übereinstimmung ist.*	*est conforme à toutes les exigences respectives selon la directive relative aux machines **2006/42/CE**.*	*conforms to all relevant specifications of the Directive on Machinery **2006/42/EC.***	*voldoet aan de desbetreffende bepalingen van de EG-machinerichtlijn **2006/42/EG.***
*Die Maschine ist auch in Übereinstimmung mit allen einschlägigen Bestimmungen der folgenden EG-Richtlinie: **2004/108/EG***	*La machine est aussi conforme à toutes les exigences respectives selon la directive CE suivante: **2004/108/CE***	*It is also conform to all relevant specifications of following EC directive: **2004/108/EC***	*De machine voldoet ook aan de desbetreffende bepalingen van het volgende EG-richtlijne: **2004/108/EG***
Folgende harmonisierte Normen (oder Teile davon) oder techn. Spezifikationen wurden angewendet:	*Les normes harmonisées (ou extraits de celles ci) ou les spécifications techniques suivantes ont été appliquées:*	*Following harmonized standards (or parts of it) or technical specifications have been applied:*	*De volgende geharmoniseerde normen (of delen ervan) of technische specificaties werden toegepast:*

EN 12733: 2001 + A1: 2009;
DIN EN ISO 14121-1

Möckmühl, den 03.04.2013

Klaus Mies	*Johannes-Georg Müller*
Geschäftsführer	*Projektingenieur*
Directeur	*Ingénieur d'études*
Managing Director	*Projekt Engineer*
Bedrijfsleider	*Projectingenieur*

Herr Müller ist bevollmächtigt die technischen Unterlagen zusammenzustellen.
Monsieur Müller est habilité à agencer la documentation technique.
Mr. Müller is authorized to assort the technical documents.
De heer Müller is gemachtigd om de technische documentatie op te stellen.
Anschrift/adresse/address/adres:
Agria-Werke GmbH, Bittelbronner Str. 42, D-74219 Möckmühl

Agria-Werke GmbH
Bittelbronner Straße 42
D-74219 Möckmühl
Tel. +49/ (0)6298 /39-0
Fax +49/ (0)6298/39-111
e-mail: info@agria.de
Internet: www.agria.de

Ihr **agria**-Fachhändler ganz in Ihrer Nähe: